



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

84 (7.4.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6603](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6603)

General-Anzeiger

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Fringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Des Charfreitags wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Samstag Vormittag 11 Uhr. Inserate für die Oster-Nummer werden bis Samstag halb 10 Uhr noch entgegen genommen.

* Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Es verlautet neuerdings, daß eine Annäherung zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland während der Kaiserfeste vom Fürsten Bismarck in mehreren Konferenzen mit dem Großfürsten Wladimir angebahnt wurde; die Ablehnung Rußlands, die französische Weltausstellung zu besuchen, wird auf diese Unterredungen zurückgeführt.

* Berlin, 6. April. Die Gerüchte von geheimen russisch-französischen Zuteilungen zur Herstellung eines Bündnisses wollen nicht zur Ruhe kommen. Die „A. Z.“ spricht sogar von einem Bündnis-Angebot durch Grévy an den Zaren, was letzterer aber ausweichend beantwortet hat. (Diese Nachricht steht in grellem Widerspruch zu der vorstehenden.)

* München, 6. April. Hochoffiziell wird geschrieben: Die Zeitungsmeldung, daß Bayern bei der neuerlich in Vorbereitung begriffenen Spiritussteuer-Reform nicht theilhaftig sei, ist nur in so fern richtig, als Bayern sich gegenüber dem preussischen Entwurf im Bundesrath-Plenum der Abstimmung zu enthalten hat in Ansehung seines Reservatrechtes bezüglich der Branntweinbesteuerung. Dagegen ist die bayerische Regierung zur Mitwirkung in der Richtung veranlaßt und berechtigt, daß der Entwurf, welcher dem Reichstag zugehen soll, den verschiedenen Verhältnissen, welche er berührt, möglichst angepaßt wird und bezw. eine Gestalt erhält, welche einen späteren Anschluß Bayerns an die bei dem Entwurf schon theilhaftigten Staaten möglich machen würde. Hierauf bezieht sich die weitere Meldung von einer Zusammenkunft der deutschen Finanzminister. Daß die bayerische Regierung vor Abgabe einer (bindenden) zustimmenden Erklärung den bayerischen Landtag vernehmen wird, wenn der Gesetzentwurf aus den Beratungen des Bundesraths und des Reichstags in einer Gestalt hervorgeht, welche deren Einführung in Bayern als wünschenswerth oder nothwendig erscheinen läßt, ist vom Staatsminister der Finanzen Dr. v. Riebel schon im vorigen Landtag erklärt worden.

* Hamburg, 6. April. Wegen Verbreitung ver-

botener Druckschriften sind hier 20 Personen verhaftet worden.

* Der Reichstagsabgeordnete Kräcker wird, wie verlautet, nach einer Industriestadt Sachsens übersiedeln, wo er ein neues Blatt ins Leben rufen will. Der frühere Reichstagsabgeordnete Auer soll seinen Wohnsitz nach Breslau zu verlegen gedenken, um dort — so wird berichtet — ein Trüdelgeschäft zu begründen.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, den 6. April. Die bulgarische Regierung wünscht eine ständige Agentur in Wien zu errichten, um eine bessere Fühlung mit den Mächten zu erhalten. — Wie die „Politische Korrespondenz“ meldet, wies der Großvezier den Einspruch Jankows gegen die bulgarische Anleihe mit dem Hinweis zurück, daß die bereits unter dem Ministerium Jankow-Balabanow gewählte Sobranje eine Anleihe beschließen habe.

* Wien, 6. April. Der „Polit. Corresp.“ wird aus Bukarest gemeldet, die Regierung beabsichtige, die Kavallerie-Regimenter um 8 Eskadronen und die Artillerie-Regimenter um 8 Batterien zu vermehren.

* Wien, 6. April. Stoilow, der noch immer in Wien weilt, sprach gegenüber einem hiesigen Publizisten aus: Die bulgarische Regierung beabsichtige diplomatische Agenten nach Wien und Berlin zu entsenden mit denselben Instruktionen, wie sie Bullovič in Konstantinopel besitzt. Dies sei nöthig geworden durch die ungenügende Instruktion der diplomatischen Agenten der Großmächte in Sofia. In der Affaire Gruenow-Benderow wurden die Rebellen nur pardonnirt, weil die Regentenschaft glaubte, die Mahnung der deutschen und österreichischen Agenten zu vorsichtigem Vorgehen bedeute eine Opposition dieser Mächte gegen die Bestrafung. Die Folge der Begnadigung war der Ausbruch von neuen Revolten und jetzt die stete Besorgnis vor Anschlägen dieser Leute von Rußen. Auch während der Session der Sobranje in Lirnowa fühlte die Regentenschaft schwer den Mangel ausreichender Instruktionen der Vertreter der Mächte. Das Begehren der Aufnahme von Agenten wurde abgewiesen wegen der staatsrechtlichen Stellung Bulgariens und wegen Rücksichten auf Rußland. Er sei hiehergeschickt, um zu erfahren, ob die Absicht, die Regentenschaft auf drei Jahre einzusetzen, die Zustimmung der Mächte finden werde. Stoilow bleibt drei Wochen, vielleicht drei Monate. Kaiserin erklärte, Oesterreich werde der Einsetzung der Regentenschaft nicht entgegenstehen. Stoilow erwartet, daß die anderen Mächte dasselbe sagen werden.

Frankreich.

* Paris, 6. April. Rouvier ist mit 25 von 33 Stimmen zum Vorsitzenden des Budgetausschusses gewählt worden.

* Paris, 6. April. Der aus Elsass-Lothringen ausgewiesene Thierarzt Antoine ist heute aus Nancy hier eingetroffen. — Sofort nach der Ernennung des

Vorsitzenden begann der Budgetausschuß die allgemeine Berathung des Budgets. Der Ausschuß wird diese zu Ende führen, ehe er in die Ferien geht.

Schweiz.

* Chur, 6. April. In der letzten Nacht sind in Buechel, einem ansehnlichen Dorfe des St. Galler Rheinthales, dessen Einwohner sich von Schiffsahrt, Fischerei und Holzhandel nähren, von 85 Fischen 54 abgebrannt. Ueber 200 Personen wurden obdachlos. Die Versicherung der Häuser ist sehr niedrig, sie wird 150,000 Franken kaum übersteigen. Viele haben wahrscheinlich nur theilweise versichert. Es herrschte ein heftiger Föhnsturm.

Belgien.

* Brüssel, 5. April. Der König ist heute in Anwesenheit der Kongo-Anleihe nach London abgereist.

* Ostende, 6. April. Heftige Stürme wehen in dem Kanal. Vor Ostende ging eine französische Brigg unter, die Mannschaft wurde gerettet. Die Postschiffe haben mehrere Stunden Verspätung.

Dänemark.

* Kopenhagen, 6. April. Der hiesige Dampfer „Arcturus“ ist auf der Fahrt nach Danzig gestern Abend bei Falsterbo mit der „Savona“ aus Veith zusammengestoßen. Der „Arcturus“ sank, doch wurde seine Besatzung von der „Savona“ gerettet. Der Bug der „Savona“ ist stark beschädigt.

Rußland.

* Petersburg, 6. April. Der Minister des Innern, Graf Tolstoi, ist gestern aus Moskau hierher zurückgekehrt.

Das „N. W. Z.“ meldet aus Berlin, daß in dortigen Hofkreisen beunruhigende Nachrichten über die Zarewna verbreitet wären; dieselbe widerstehe nur schwer den Aufregungen der letzten Zeit. — Die „N. Fr. Presse“ meldet aus Petersburg, Kailow habe sein deutsch-feindliches Auftreten durch Vorlage von Schriftstücken über das Verhalten des deutschen Agenten Thielemann gerechtfertigt; der Verfasser der den Berichten, die Stoss erhielt, widersprechenden Briefe sei der französische Konsul in Rostock.

Bulgarien.

Sofia, 6. April. Die Feier des heutigen Geburtstages des Prinzen Alexander von Battenberg wurde, dank der Thätigkeit der Regierung und des Centralcomités, ohne Unruhen beendet. Mehr als 500 Glückwunsch-Telegramme wurden nach Darmstadt abgesandt. Das Alexander-Regiment und die ganze Garnison von Sofia nebst der Kadettenschule begingen den Tag festlich. Im Garten vor dem Palais fanden, unter dem Jubel einer zahllosen Menge, Musikaufführungen statt. — Aus bester Quelle verlautet, Nisidow habe beim Sultan erklärt, Rußlands Heer und Flotte stehe der Türkei zu Diensten, wenn sie gegen die bulgarische Regierung vor-

Fenilleton.

Die Liebe der Zwillinge. Als die Oesterreicher noch in Garnison lagen, fanden in einem Bataillon Kaiserjäger zwei Kadetten, die als Zwillinge eine solche Ähnlichkeit hatten, daß man wahrhaft den Javan nicht vom Sebastian unterscheiden konnte. Die beiden aufgeweckten Burschen machten sich diesen Umstand auch zu Nutzen und erlaubten sich manche Freizeiten, da immer einer den andern zu decken verstand. So, wenn einer auf der Wache war und er gerade Lust hatte, spazieren oder — zum Mädchen zu gehen, oder in's Kaffeehaus, oder gar in die Kaserne, um sich ein paar Stunden niederzuliegen, so war der andere da, um für ihn den Dienst zu thun, Schildwache zu stehen, oder was vorkam, kurz, sie ergänzten sich so vollständig, als ob ein Jeder von ihnen zweimal auf der Welt wäre; aber — das Schicksal war doch, daß sie — einen Schlag miteinander hatten und daß dieser Schlag nicht wußte, daß es ihrer Zwei waren, an die sie ihre Gunst verschenkte. Das ist doch das non plus ultra von Brüderlichkeit; freilich basirte dieser Liebeskommunismus auch auf dem Vorzug der Billigkeit, denn sie trugen die Kosten gemeinschaftlich, und sie waren beide gleich knickerig. Da sich nun stets nur einer bei der Mariette sehen ließ und der eine wie der andere aussah, sprach, gekleidet war, denselben Rang, denselben Gang hatte, einer dem andern stets alle Einzelheiten des vorausgegangenen Besuches berichtete, so dachte das gute Kind natürlich an nichts weniger als daß sie zwei stürmische Herzen zu befriedigen hatte und fühlte sich auch bei der Sache ganz glücklich, mehrere Jahre lang. Nun aber kam eines schönen Tages der Befehl zum Abmarsch für die beiden und da kamen sie nun alle beide, um zärtlichen Abschied zu nehmen, zu ihrem Schlag. Wie sie Mariette aufnahm, was für ein Gesicht sie dazu machte, als sie sich überzeugte, daß sie ihrer zwei „so manches Jahr“ geliebt habe, das auszumalen vermag meine schwache Feder nicht; auch die beiden Kadetten zogen sehr kleinlaut ab, denn Mariette soll in helle Thränen ausgebrochen sein und geschworen haben: „Mais un tel desol!“ nicht mehr einen Deutschen zu lieben.

□ Zur Niebbarkeit der Seele. Eine wahrscheinlich

exaltierte Dame theilt dem „N.“ und Boll-Apostel Dr. Jäger mit: „Damals vor 1 1/2 Jahren hatte ich von Ihren genialen, epochemachenden Werken noch nichts gelesen, als ab und zu eine glänzende Zeitungsnotiz, verschaffte mir nun sämtliche Schriften und gleich einem elektrischen Funken zündeten ihre geistreichen Lehren; las und las und fing immer wieder von vorne an, wenn ich geendete, wie Schuppen fiel es mir von den Augen. Wie viele Anklänge an Schopenhauers „Willen in der Natur“ fand ich darin, auch kleine Lebensnisse aus meinem Bekanntenkreise demonstirten die Niebbarkeit der Seele. Eine Dame hegt trotz vorgerückten Alters noch immer den brennenden Wunsch, sich zu verheirathen; da nun allerhand Enttäuschungen nicht ausbleiben, sieht sie jedesmal tagelang in eine übertriebene Wolke gehüllt, mißgeheimt da. (Stinkmalice Dr. Jäger.)

Starke Nerven. Als Pendant zu dem angeblichen Scheintodfall in Mannheim möge ein wirklicher Fall gelten, der sich einstmals in Mailand zutrug, als Kadetli dort residirte. Im Hofe des dortigen Garnisonsspitals steht das Leichenhaus, in welches eben verstorbene Soldaten, in Einentuch gehüllt, auf Holzstühlen gelegt wurden, die Hände über der Brust, in die man das Ende eines Schellenjüges brachte, damit im Falle eines Scheintodes der Betreffende der Schildwache, welche vor dem Hauschen stand, ein Zeichen geben zu können. Nun trat es sich einstmals in einer rabenschwarzen Nacht, als gerade ein strammer ungarischer Grenadier auf Posten stand, daß sich plötzlich die Thüre des Leichenhauses öffnete und eine weiße Gestalt herauswankte, gegen die Schildwache zu und sich derselben mit einem leichten Aufschrei von rückwärts um den Hals warf; unser Grenadier wendet den Kopf nach rückwärts und jagt in aller Ruhe: „Baratom! hält's auch schellen können!“ Wer doch solche Nerven hätte!

— Auch Metallwaaren. Herr v. A., einer der besten Bürger einer Wiener Vorstadt, sitzt nach dem opulenten Frühstück, die goldbesetzte Pfeife schmauchend, im Fauteuil, als er einen schweren Wagen die Straße heraufhumpeln hört, der plötzlich vor dem Hausthore hält. Verwundert eilt der Hausherr zum Fenster; richtig — der Wagen ist da unten stehen geblieben, und auf demselben liegen drei

glänzende metallene Särge, wie sie die Hunderttausend-Gulden-Löbten bekommen. Erstaukt eilt der alte Herr ins Vorsimmer, wo ihm auch schon der Kutscher mit einem Papier in der Hand entgegentritt und fragt: „Wohnt da der Herr v. A.“ und auf die unipirische Frage: „Was wollen Sie denn bei mir?“ ganz ruhig antwortet: „No, die drei Sargin bring' i, was Sie d'heißt hab'n! So legen S' die Sargin g'heißt für Jhna und i muach' i bei Jhna da alab'n. So is mei Auftrag!“ Damit zeigt er auch schon die Faktura her, auf der schwarz und weiß zu lesen steht: „Für Herrn A. . . . drei Metallsärgen.“ Nun wird dem überraschten Hausherrn die Sache doch zu bunt. Er ruft das Hausgefinde herbei, lange wird die Sache vergeblich berathen, der Kutscher will schon trotz allen Protestes seine Särge abladen, „da man nicht so mir nix dir nix a große Stellung z'rudgeh'n laßt.“ — Da erscheint der „junge Herr“, der Sohn des Hauses, dem die Sachlage erzählt wird. Der junge Mann ist sofort Herr der Situation. Nur ein Wort, das er dem Kutscher verheißt zuflüstert, genügt, um diesen sofort zum Rückzug zu bewegen. Herr v. A. jun. hatte die Provenienz der Metallsärge gar bald ermittelt. Er hatte vor wenigen Tagen einem Stadtbekannten Bucherer einen Wechsel ausgestellt, dessen Valuta in Waaren ausbezahlt werden sollte, die der junge Herr zu Geld machen konnte. Und diese Waare — „Metallwaaren“ hatte der Bucherer so ungefähr gesagt — waren die Metallsärge!

Ein sonderbares Botivgeheul. Wie der „N. W. Z.“ aus Rom geschrieben wird, ist in diesen Tagen in Rom ein Geschenk für den Papst eingetroffen, das die Post aus Wien in den Vatikan gebracht hat. Das Geschenk ist ein Osterkei, zierlich aus Eisenblech gebreht. Der Dichter repräsentirt eine Sammlung von Gedichten im Werthe von 20000 Francs. Dieses Osterkei ist eine Opfergabe, zu der sich eine Dame aus der österreichischen Aristokratie angemuthet fühlte, dafür, daß ihr Vergewissung in Erfüllung ginge und der Sohn eine Roballiance nicht einging. Der junge Aristokrat war in eine Künstlerin verliebt; es hatte allen Anschein, daß er die Traditionen seines Hauses seiner Liebe opfern werde, da kam wie „durch ein Wunder“ ein Umschlag in der Gefinnung des jungen Mannes; er ließ von seiner Verlob-

gehen wünsche. Der Sultan antwortete, er wolle keine großen Sachen anfangen; es wäre besser, wenn Rußland drei annehmbare Kandidaten für den bulgarischen Thron benennen wolle. — Die Untersuchungschaft Karawelow's und Mitfordow's ist in strengen Hausarrest umgewandelt worden. Karawelow hat einen höheren Beamten gegenüber erklärt, die Gerichte, er sei im Arrest mißhandelt worden, seien reine Erfindungen.

Orient.

* Konstantinopel, 5. April. Der französische Botschafter, Graf Montebello, soll in der letzten Audienz dem Sultan gerathen haben, England betreffs Egyptens keine Konzessionen zu machen. Der Unterstützung Frankreichs könne er sicher sein.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 6. April 1887.

* Bezirksrathssitzung vom 6. April 1887. Die Sitzung wurde in Abwesenheit des Herrn Stadtdirektor Benninger, der zu einer Audienz bei seiner königlichen Hoheit dem Großherzog in Karlsruhe weilte, von Herrn Amtmann Bar geleitet. Es kamen eine große Anzahl Wirtschaftsgesuche zur Erledigung; außerdem wurde, was von allgemeinem Interesse, die Genehmigung zur Verbreiterung der zwischen M 7 und den früheren Baumgärten gelegenen Straße gegeben. Die Straße M 6 wird erst dann verbreitert, wenn dieser Theil der Kauer'schen Gärten bebaut wird. Die Baukosten für spätere Verbreiterung würde daher gleich so breit wie die Straße M 7 bestimmt. — Weiter kam die Wasserpolizeiliche Genehmigung des Baugeländes fallen. Den Theils der Bahn Mannheim-Weinheim vor. Aus dem vorgelegten Plan ist ersichtlich, daß der Bahnhof der neuen Bahn vor die Kauer'sche Fabrik zu liegen kommt und daß längs des Neckars eine Zweigbahn angelegt wird, welche es ermöglicht, daß die neue Bahn in direktem Verkehr mit der Schiffahrt treten kann.

* Vereinigung der Kunstfreunde für die Publikationen der Nationalgalerie in Berlin. Seitdem man in der Nachbildung der Malerei nur den Vorzug als diejenige Reproduktion, welche auch die Farbenwirkung wiedergibt. Wer irgendwie einen Funken von Schönheitsinn besitzt, wird diese Art der Nachbildung verwerfen als stumpf und wenig geschmackvoll, dagegen verdient der nunmehr auftauchende Wasserfarben-Druck alle und jede Anerkennung; selbst der peinlichste Kritiker wird an diesen Nachbildungen nichts auszuweisen haben, denn sowohl die Schärfe des Umrisses der Gestalten und Gegenstände, als auch der Effekt der Farben kommen zur Geltung. Hier gibt es nicht, wie beim Holzdruck, verschwommene, undeutliche Bilder, hier ist alles haarscharf und exakt wiedergegeben. Es war eine sehr gute Idee, einen Verein zu constituiren, welcher es sich zur Aufgabe macht, durch Nachbildung in Wasserfarben-Druck die guten Werke unserer Künstler auch den weniger Wohlhabenden zugänglich zu machen. In äußerst mäßigen Preisen kann sich hier Jeder ein Bild anschaffen, welches den ganzen Eindruck des betreffenden Originalgemäldes wiedergibt. Um das Publikum aus eigener Anschauung von dem Werthe dieser neuen Erfindung zu überzeugen, hat die Firma C. Seeger dahier (C. S.) eine Ausstellung solcher Reproduktionen veranstaltet, welche Jedermann unentgeltlich offen steht. Wir finden hier eine große Anzahl Gemälde unserer besten Meister vertreten. Da ist in erster Linie Gabriel Max mit seinem eigenartigen originalen „Christus, ein frommes Kind heilend“. Dieses Heilensbild hat vor allen anderen den Vorzug, daß es menschlich gehalten ist, während sonst dieses Genre uns immer den Gott vorführt. Professor Wachholtz ist mit einem neuen Werke erschienen. Dasselbe, ein farbenprächtiges Werk, stellt den Kampf zwischen dem Engel und Satan um den Leichnam Moses dar. Auch Henneberg's berühmtes und gedankenreiches Bild: „Die Jagd nach dem Glücke“ ist vorhanden und entzückt den Betrachter stets von neuem durch seine dramatische Auffassung dieses Stoffes. Auch einige unbekanntere, nichtebensoweniger aber gelungene Werke finden sich vor, so J. B. Geibler's humorvolle Thierstudie: „Kunstkritiker im Stalle; Boedeker's „Trennungseröffnung eines Junggesellen“, bei welcher die realistische Auffassung der „lachenden“ Erben zu bemerken ist. Von anderen Meistern haben noch Adenbach, Defregger, Hoff, Beder, Vogt u. f. w. ausgestellt. Wir können jedem Freunde der Kunst raten, sich aus eigener Anschauung ein Urtheil über diese hochinteressante Ausstellung zu bilden. Gleichzeitig können wir nicht umhin, unsere Leser auf die reichen Kunstschätze aufmerksam zu machen, welche sich in dem Lokal des Herrn C. Seeger befinden. Schon die Besichtigung dieser Werke einheimischer Kunst und Fleißes lohnt einen Weg nach dem Geschäftshause des Herrn Seeger, der sich durch die Ausstellung der vorgenannten Bilder den ganz besonderen Dank des Publikums verdient hat. Wir werden uns erlauben, in nächster Zeit über die verschiedenartigen Kunstwerke des genannten Geschäftes unseren Lesern einige Mittheilungen zu machen, und hoffen dadurch das Interesse anderer Publikum für die inländische Kunst anzuregen.

heit ab und dafür opferte nun die glückliche Mutter das Oherei.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

* Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

— Mittwoch, 6. April 1887.

Die gestrige „Aida“-Auführung hat einen beinahe ungetrübten musikalischen Genuß gewährt; er wurde vollkommen gewesen sein, wenn der erste Akt auf der Höhe der folgenden gestanden hätte. Vor Allem hatte Herr Götjes seinen guten Abend und damit Momente, wie sie besser kaum sein konnten. Ob es die Anwesenheit des Dresdener Hoftheater-Intendanten, oder vielleicht das Bewußtsein seines eigenen rapid gesteigerten Werthes gewesen ist, das dem „Aidames“ eine Sicherheit, Fülle und Weichheit des Tones verliehen hat, wie ich sie seltener und reicher an ihm bisher noch niemals bemerkt habe, will und vermag ich nicht näher zu untersuchen.

Fräulein M. Ohor sang die Titelrolle zum zweiten Male; anfänglich trübte wie kleine Befangenheit die prächtigen Mittel der Künstlerin, deren Auge zu sehr am Kapellmeister hing, bis sich im großen Duette des 3. Aktes das Auge vom Taktstab und die Stimme von jeder Befangenheit frei zu machen wußte. Das Duett gelang in tadelloser Weise und nicht bloß die Leidenschaftlichkeit, welche natürlich und mühelos zum Ausdruck kam, auch das seltliche Bemühen, die mächtige Fluth der Töne im Piano zu zähmen, verdient die vollste Anerkennung. Dieses Duett nicht minder, wie die Sterbeszene im Tempel und die Glanzpunkte der geistigen Aufführung gewesen, welche durch den Amonastro des Herrn Knapp, die Amneris der Frau Seubert und den Oberpriester des Herrn Mödler in trefflicher Weise getragen worden ist.

Der Vagabund ist ein sehr schwankender Charakter, was Herr Krage durch das Schwanen seines Gesanges sehr sinnvoll zu verdeutlichen weiß; nur insofern dieser Eigenschaft ist es ja ohnedies erklärlich, daß eigentlich Amneris an des Vaters Stelle regiert.

Im Uebrigen aber, wie gesagt, hat die gestrige Auffüh-

* Ausstellung. Vor Kurzem lehrte der Sohn des Herrn Bürgermeisters Althaus in Wiesheim, Herr Georg Althaus, aus Kamerun zurück, um in seinem Elternhause nach langer Abwesenheit einige Wochen zuzubringen. Während seines Aufenthaltes in Kamerun hat sich Herr Althaus eine große Anzahl von Häuten dort lebender Thiere, sowie dort heimischer Vögel und Schmetterlinge gesammelt und in seine Heimath mitgebracht. Jedermann, der sich für diese Sammlung interessiert, ist während der nächsten Tage Gelegenheit geboten, sich dieselbe anzusehen, da Herr Althaus sie im Gasthaus „zum Dirck“ in Wiesheim zur kostenlosen Einsicht ausgestellt hat.

* Fahrpreis-Ermäßigung für Kinder. Es herrscht im Publikum vielfach Zweifel darüber, welcher Fahrpreis für Kinder zu entrichten ist. Da es namentlich an Sonn- und Feiertagen bei regem Verkehr vorkommt, daß am Schalter eine entsprechende Anzahl Bilette der nächst höheren Klassen, als welche man zu fahren beabsichtigt, in der Meinung gelöst werden, die Kinder auf diese Bilette mitnehmen zu können, hierdurch aber mit dem Bundesrat die ansehnlichsten Differenzen entstehen müssen, sei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Januar d. J. ab sogenannte Kinderbilette herausgegeben werden, welche im Wesentlichen die Hälfte des Fahrpreises eines Erwachsenen betragen.

* Todesanzeige. Wir haben hiermit leider die traurige Nachricht zu übermitteln, daß gestern am 6. April der letzte hier vegetirende Sproß einer hochberühmten Familie verschieden ist. Unsere Leser werden unseren Schmerz mitempfinden, wenn wir ihnen mittheilen, daß die Privatbriefbeförderungsanstalt nach langem, schweren Leiden dieses irdische Leben verlassen hat. Wer kennt nicht die letzten Lebensstage dieser humanen Anstalt, die sie auf so traurige Weise verbrachte? Vorbei ist die schöne Zeit, da man die geselligen Worte anwenden konnte: „Mit der Schärfe der Stadtpost!“ Als Grabchrift geben wir der Dahingeschiedenen folgende Worte:

Sie ist gestorben so, wie sie gelebt.

Ein dunstiges Fatum hat sie stets umschwebt.

Auf ihrem Schilde stand die Devise: Eile —

Doch auch der Nachschleife nicht — mit Reife.

* Verhandlung. Vor der Strafkammer des Großh. Landgerichts dahier wird am Samstag, den 9. ds. Mts. gegen die internationale Bauverbände: Heineburg, Lodie und Winterfeld verhandelt werden. Die Verhandlung dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen.

* Zur Warnung. Einem Geschäftsmann, welcher an der Kasse der Reichsbank eine Zahlung machte, wurde ein am Rande bestimmtes fünfzig-Markstück wieder zurückgegeben, nachdem es durch einen Querschnitt für den ferneren Umlauf unbrauchbar gemacht wurde. Es ist daher rathsam, die Annahme bestimmter oder durchlöcherter Geldstücke zu verweigern.

* Kellerbrand. In dem Keller einer Wirtschaft über dem Neckar brach gestern Abend auf bis jetzt unerklärliche Weise Feuer aus, das insofern von dem Wirthe noch rechtzeitig gelöscht werden konnte.

* Ein bißiges Pferd. Ein Fuhrmann vom Lindenhof wurde gestern an der Rollbahn beim Milchgütchen von einem Pferde so in die Hand gebissen, daß er sich im allg. Krankenhaus verbinden lassen mußte.

* Erwischter Dieb. Vorgestern Nacht schlich sich der Heizer eines Niederländer Güterbootes auf ein im Zollhafen liegendes Schiff in der Absicht, dasselbst zu stehlen. Witten in seiner diebischen Thätigkeit wurde er insofern von dem Schiffpersonal entdeckt und gehörig durchgebläut. Die Schiffer machten jedoch von der Nachsicht des in flagranti ertappten Diebes einen so ausgiebigen Gebrauch, daß sie sich wahrscheinlich wegen körperlicher Mißhandlung zu verantworten haben werden.

Vereinschronik.

* Der Verein für klassische Kirchenmusik wird am Ostermontag, Vormittag 10 Uhr, im Gottesdienst in der St. Nikolaus Kirche von Bräunlich (1571—1621), Altburg (1583—1640) und Bierling zum Vortrag bringen.

* Der Kirchenchor der Lutherkirche wird an den Festtagen beim Hauptgottesdienst folgende Pieker zum Vortrag bringen: Am Charfreitag: a. „Schau hin nach Golgatha“ von Fr. Seiger 1789—1800, b. Choral „Wir ist Erbarmung wiederholen“ 1819; am 1. Ofterfesttage: a. „Nacht auf das Thor“ von B. Klein 1793—1839, b. „Lob und Ehre“ von Joh. Seb. Bach 1685—1750.

* Ausflug. Der Arbeiterfortbildungsverein macht am Ostermontag einen Ausflug nach Sandhofen.

* Turntag. Der hiesige Turnverein veranstaltet am zweiten Ofterfesttag einen Turntag nach Schwellingen.

* Aus Baden, 7. April. In Heidelberg gerieth gestern Vormittag ein in der Gaisbergstraße stehender Gartenpavillon in Brand und wurde vom Feuer halb zerstört.

— In Dillingen erlangte sich in einem Anfall von Geistesstörung die 44 Jahre alte Dienstmagd Kunigunde Kaiser. — In Billingen wurde der Spitaler Karl Andre erkrankt in den Anlagen aufgefunden. — In Drusfeld wurde der werthvolle Jagdhund eines höheren Beamten, anscheinend aus Raschheit von unbekannter Hand niedergeschossen. — In Sandhausen brannte ein Wagenkasten mit Inhalt gänzlich nieder. Eine der böswilligen

ring den besten Eindruck hinterlassen und gehört zu jener Minorität von Theater-Abenden, welche man als „genussreiche“ im Kalender roth ankreiden darf.

Theaternotizen.

Wie der „B. B. C.“ mittheilt, soll an Direktor Freigle vom Friedrich-Wilhelmstadt Theater in Berlin betreffs des schon neulich erwähnten „Strauß-Kollus“ ein Gesamt-Gastspiel-Antrag aus Mannheim ergangen sein. Der „Berliner Börsen-Courier“, eines jener Blätter, die mehr berichtigen als aufrecht erhalten, wird eben hier sein gewohntes Geschäft der Berichtigung ausführen müssen. Diese Nachricht ist schon deshalb missfällig, weil bekanntlich die aus Kräften des Ballspieltheaters und einer Wiener Bühne zusammengegangene Operettengesellschaft hier gastiren wird. Diefelbe wird voraussichtlich gleich nach Schluß unserer Saison, also Mitte Juli ihre Vorstellungen beginnen und dieselben je nach Erfolg ausdehnen; wozu dann noch eine zweite Operettengesellschaft nöthig wäre, ist uns klar, vielleicht weiß der „B. B. C.“ darüber Bescheid.

Unser neuengagierter Held, Herr Dr. Bassermann wird nach Wegang des Herrn Rüttiger, das ist im Monat Juni gastiren, möglichenfalls bringt uns derselbe noch eine Schauspielnovität mit. — Im Schauspiel wird noch ein weiterer illustrierter Gast auftreten: Herr Felix Schweighofer aus Wien. Dieser beste aller Wiener Komiker hat sich vor zwei Jahren hier sehr vortheilhaft eingeführt. Auch dieser Künstler wird uns in einer neuen Rolle gegenüber treten, es ist dies die in Berlin mit sehr viel Erfolg gegebene Rolle: „Unser Doktor“ von Treptow.

In nächster Zeit findet dann eine Wiederholung der Shakespeare'schen Königsdramen statt, wozu ein besonderes Abonnement auszugeben wird. Die Vorstellungen sollen in so rascher Aufeinanderfolge gegeben werden, daß der ganze Kollus in längstens drei Wochen fertig ist. — Eine kleine Novität wurde ferner angennommen; es ist dies der „Einkauf in Ruß“ von Max Bernstein, dem liebenswürdigen Pseudonym; dieselbe wird wahrscheinlich mit zwei anderen Einaktern zusammen gegeben werden.

In der Oper steht als Novität nur noch „Merlin“ bevor. Dagegen theilt man uns mit, daß das Gastspiel des

Brandstiftung verdächtige Person wurde bereits gefänglich eingezogen.

* Aus der Pfalz, 7. April. In Erlensbrunn hat der verheiratete Werber B. seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht; derselbe war längere Zeit krank und dürfte dies der Grund der unglücklichen That gewesen sein. — Im „Anzeiger“ in Landau erschien am letzten Sonntag ein Inserat, des Inhalts, daß am folgenden Tage auf dem Paradeplatz ein New Yorker Luftschiffer in Begleitung dreier Landauer Herren in einem großen Luftballon aufsteigen werde. Viele Hunderte von Personen, selbst aus weiter Entfernung, kamen herbeigeeilt, um das Schauspiel mitanzusehen. Schließlich entpuppte sich die ganze Sache als — Humbug.

Verschiedenes.

— Man hört so oft von Pferdekraft sprechen, aber die Wenigsten wissen, welche Kraft dieser Ausdruck darstellt. „Pferdekraft“ bezeichnet in der Industrie eine Kraft, welche im Stande ist, in einer Sekunde ein Gewicht von 160 Pfund 3 Fuß hoch zu heben. Die Pferdekraft stellt demnach, der am meisten angenommenen Schätzung gemäß, die Arbeitskraft dreier Pferde dar; das Pferd vertritt die mittlere Kraft von 7 Arbeitern; daher gleicht die Pferdekraft in ihrer Wirksamkeit den Leistungen von 21 kräftigen Arbeitern.

— Berlin, 6. April. In der Hauskapelle des krongprinzlichen Palais fand gestern die Einsegnung der beiden jüngsten Töchter des krongprinzlichen Paares, der Prinzessinnen Sophie und Margarethe statt. Außer den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses nahm eine größere Zahl geladener Gäste an der Feier Theil. Die Kapelle des Palais war mit Blumen und grünen Treibhausgewächsen reich geschmückt. Der Kronprinz hatte zu Ehren des Tages die Uniform des 1. Garde-Regiments angelegt, die Prinzessinnen-Töchter erschienen in der ersten schwarzen Konfirmations-tracht ohne jeden Schmuck. Die Kaiserin nahm an der Familienfeier Theil, der Kaiser, welcher sich noch Schöner anfertigen muß, blieb derselben fern. Unter den Klängen eines Largo von Händel, auf einem Harmonium vom Kammermusikus Holzbach gespielt, betreten die höchsten Herrschaften die Kapelle. Der Gemeindegesang: „Eine feste Burg ist unser Gott“ leitete die Feier ein. Dann hielt Oberhofprediger D. Kögel eine kurze, zu Herzen gehende Ansprache über das Textwort: „Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater gegeben, daß wir Gottes Kinder heißen“. Der Domchor intonirte hierauf die Motette von Otto Braune: „Kommt, heiliger Geist“. Dann verlasen die Prinzessinnen mit fester, klarer Stimme ihre selbst ausgearbeiteten Glaubensbekenntnisse und empfingen den Segen. Der Gemeindegesang: „In allen meinen Thaten“ beendete die Feier, welche sich in der Form in nichts von den üblichen Konfirmationsfeiern unterschied.

— Juwelen — unter der Haut. Bei getödteten Piraten aus Tongking wurde entdeckt, daß dieselben die Gewohnheit hatten, ihr Geld und ihre Edelsteine unter der Haut ihrer eigenen Beiden einzunähen. Man hat dieses Versteck bei mehr als zwanzig Leichen gefunden. „Nicht“ scheinen die Herren Piraten in Tongking nicht zu sein.

Sport.

— Die Kaiserregatta in Ems soll wieder an einem Sonntag stattfinden, an welchem der Kaiser in Ems anwesend ist, und konnte deshalb der Termin noch nicht festgesetzt werden. Um vielfach laut gewordenen Wünschen, deren Berechtigung anerkannt wurde, zu genügen, beabsichtigt das Komitee insofern eine Änderung eintreten zu lassen, als sämtliche Rennen über gerade Strecke, d. h. ohne Drehpunkt gefahren werden sollen. Das Komitee mühte aber die Rennen baldigst auszusprechen, wenn es auf eine zahlreiche Theilnahme hofft. Der Ruderklub in Reg. beabsichtigt in Ems zu starten, um dem deutschen Kaiser, dem Protektor des deutschen Rudersports, seine Huldigung darzubringen. Möge das Beispiel dieses wackeren Vereins zahlreiche Nachahmung finden. Das Komitee wird aber ein weiteres, drittes klassifizirtes Rennen im besten Bierreer auszusprechen müssen, wenn es seiner Tendenz, die Emsler Regatta möglichst allen Vereinen zugänglich zu machen, gerecht werden will.

Verbrechen und Unglücksfälle.

— Berlin, 5. April. Den Verbrennungstod hat das drei Jahre alte Töchterchen des in der Schleiermacherstraße wohnhaften Händlers R. erlitten. Gestern Vormittag entfernte sich Frau R. aus ihrer Wohnung und ließ das Kind allein zurück. Als sie nach einiger Zeit zurückkehrte, fand sie den zu ihrer Wohnung führenden Korridor so mit Rauch angefüllt, daß sie vom Dofe durch das Fenster in die vorterrasse gelegene Wohnung einsteigen mußte. Hier fand Frau R. das Bett, in welchem das Kind gelegen hatte, vollständig verbrannt, das Kind lag todt mit Brandwunden bedeckt im Bette der Eltern, wohin es geflüchtet war. Anscheinend hatte die Kleine mit den leicht erreichbaren Streichhölzern gespielt und durch Entzündung derselben den Brand und ihren Tod herbeigeführt.

— Offenbach, 5. April. Ein frecher Straßenraub wurde heute Morgen kurz nach 11 Uhr in der Augentabst verübt. Der 16jährige Sohn des Hefischmieders L. o. s. war zum Entfassen von Geldern von seinem Vater nach Oberstadt gefandt worden. Auf dem Heimwege wurde der junge

Herrn Schrauff nicht nur nicht reinkaltlos verlaufen ist, sondern im Gegenheil zum Engagement geführt dat.

* Der Großherzog von Baden hat dem germanischen Nationalmuseum in Nürnberg einen jährlichen Beitrag von 300 M. bewilligt.

* Carl Dohner.

○ Aus Leipzig schreibt man uns über den 8. Bräutigamstag am Conservatorium: Mit einem Quintett für Piano-forte, 2 Violinen, Viola und Violoncell beschloß der Komponist Herr Carl Dohner aus Mannheim (Klavier), im Bunde mit den Herren Walter Vogt aus Magdeburg, Henry Schmitt aus Newpfort, Seibel, Rehberg den Abend. Seine Gründung bezeugt sich hier entschieden selbstständiger als die der konkurrirenden Kollegen. Seinen Gedanken fehlt im ersten Allegro ebenso wenig die erwünschte Energie, als plastische Abwandlung und Kontrastirungen; Schwübe und Gefühlswärme, der wir die Neigung zu Wagner'schen Melismen durchaus nicht abel nehmen, ist dem Adagio nachzuräumen, und auch die beiden übrigen Sätze lassen eine Begabung erkennen, von der man sich Treffliches versprechen darf.

* Eine herumziehende Theatergesellschaft führt in wachen den „Trumpeter von Sodingen“ auf! Letzte Vorstellung vor der Abreise nach Bosen! Der Sänger der Titelrolle singt an diesem denkwürdigen Abend: „Behüt' Dich Gott, es war so schön in Osnen, Behüt' Dich Gott, wie wird's in Bosen sein!“

* Das Atelier von Gabriel Max birgt vier neue Gemälde, von denen zwei eben ihrer Vollendung entgegengehen. Eine vornehme Franzose ist schmerz-durchdrungen Antlitzes am Fenster wie zum Gebet niedergesunken: Ein Vorgang auf der Straße, vielleicht ein Hochzeitszug oder ein Leichenbegängnis, scheint des Leid in der Unglücklichen auszuwählen. Das andere Bild zeigt eine antike Herkules mit all' ihrem phantastischen Zubehör: Die bähliche Nekromantin verführt einer schönen, vornehmen Frau, deren innerliche Erregung durch den lauschenden Ausdruck des Gesichtes gekennzeichnet ist, ihr Schicksal. Die beiden anderen Gemälde, die in ihren ersten Anfängen begriffen sind, behandeln die Sage vom zerfetzten Prometheus und den herg-

Singverein.

Heute
Donnerstag Abend 7/9 Uhr
Probe für 1. u. 2. Paf.
Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesamltprobe.
Um recht pünktliches und vollständiges
Erscheinen bittet
3896
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.

(Hermann'scher Männerchor.)
Samstag, 9. April, Abends 7/9 Uhr
Gesamltprobe. 3882

Mercuria.

Sonntag, den 10. d. (Ostermontag)
Ausflug
nach Schriesheim.
Abfahrt 11 Uhr 3 Min. vom Haupt-
bahnhof, wozu wir die verehrl. Mit-
glieder, sowie Freunde des Vereins nebst
werthen Damen freundlichst einladen.
3887
Der Vorstand.

Musikverein.

Donnerstag Abend 7 Uhr
Haupt-Probe
im Saalbau.

**Hauptlehrer Pension - Hilfs-
Berein.**

Von „Ungeannt“ erhielten wir zum
Besten unseres Vereins den Betrag von
M. 30.—, wofür dem edlen Geber
warmen Dank ausspricht
3887
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Anmeldungen
zu den französischen und englischen
Sprachkursen werden entgegenge-
nommen.
3512
Der Vorstand.

**Gabelsberger
Stenografenverein.**

(Total V 4, 5).
Montag und Donnerstag: Ele-
mentarunterricht. 3561
Dienstag und Freitag: Corre-
pondenzschrift.
Mittwoch: Schreibschrift (Copi-
ation). Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungsverein

„Eugenia“.
Samstag Abend 7/9 Uhr
PROBE
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein Moguntia.

Sonntag Abends punkt 8 Uhr
Versammlung
im Lokal U 1, 8 bei Herrn Baro.
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten.
18408
Der Vorstand.

Gefrorenes

täglich frisch
del
Hirsch & Wohlgemuth
F 3, 10. F 3, 10.

Frische Butter

pr. Pfd. 90 Pfg., 1/2 Pfd. 50 Pfg.
Frische Eier im Sumbert 4, 30 M.
Frau Robertine Müller T 3, 17.

Schulntlassene Mädchen

Können die Mädchenstricke erlernen,
bei Frau Kullmann, Röhrenstr. 17.
Franz Schilling.
D 1, 7/8.

Mädchen Können das Kleider-
machen erlernen, auch wird daselbst
draußen Dienstmädchen zu zwei
größeren Kindern gesucht.
3886
L 4, 12. parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen,
welches bürgerlich kochen kann, gesucht,
Lohn 40—45 Mark.
3893
H 1, 7. parterre.

Ein schöner Constanzen-
Krug ist billig zu verkaufen. 3899
J 2, 16, 2. St.

Ein neugebautes Wohn. Haus
mit Garten zum Preise von M. 9500
rentir. M. 15000, Anzahlung Mark
4000 zu verkaufen. 3904
Röhrenstr. F 5, 23, 2. Stod.

2 Labentischen, 1 Tafelwaage zu verk.
3897
H 7, 8.

2 Kabinen mit Kasse zu verk. H 7, 8. 3894
Wachstisch mit Marmorplatte. 3895
H 7, 8.

Eine schöne Wohnung.

4 Zimmer, Küche, Badstube bis 1. Mai
zu vermieten.
3911
Röhrenstr. in der Expedition.

E 7, 2 1 gut möbl. Zimmer im
2. Stod. sof. zu v. 3912

J 7, 27 2. St., 2 Zimmer sof.
beisitzer zu verm. 3908

Meine geehrten Kunden mache ich darauf aufmerksam,
daß ich zum Gebrauch auf die Osterfeiertage
ausserordentlich feine



Mehle



ausgestellt habe und solche zu sehr billigen Preisen
verkaufe. Die Qualität m. Mehle befriedigt die weit-
gehendsten Ansprüche.

Lieferung frei in's Haus.

Johann Schreiber,

am Neckarthor und Schwetzingenstrasse.

Mannheimer Lehrlingsarbeiten-Ausstellung

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung wird Sonntag, den 24. April
Vormittags 11 Uhr stattfinden.
Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände sind Freitag, den 22.
und Samstag, den 23. April, jeweils Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Ausstellungslokal „Thurnsaal Kauf-
haus“ zur Ablieferung zu bringen.
Mannheim, 4. April 1887.
3758

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.
Der Vorstand

Krankenkasse
des Kaufmännischen Vereins zu Mannheim.
(Eingeschriebene Hilfskasse).

Die Entnahme der Medicamente

für unsere Mitglieder findet für die Zeit vom 1. April bis incl. 30. Juni
b. J. in der
3510

Pelikan-Apotheke Q 1, 3

Ant.

Der Vorstand.

**Veteranen-Verein Mannheim.**

Ant Vertrag versichert der Veteranen-Verein Mann-
heim seine Mitglieder bei der kaiserlichen Verpflegung-
Anstalt Karlsruhe, von 500 bis 20000 Mark und zwar:
Unentgeltliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung,
monatliche Prämienzahlung die sehr nieder gestellt sind
und im fünften Jahr Dividendenbezug. Es ist Jedem
die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 18403
Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst
Der Vorstand, B 7, 14.

Musikverein.

Sonntag, den 8. April 1887

Concert

im grossen Saale des Saalbaus.

Requiem von W. A. Mozart

für Soli, Chor und Orchester.

Anfang 6 Uhr Abends. 3867

Georg Ahles Nachfolger

P. A. KEIL

Cigarren en gros und en detail

MANHEIM C. 7, N 5, Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

Für Mütter,

Neu! welche ihre Kinder mit der Flasche ernähren, empfehle mein geschäftlich geschultes

Saugohr von Gänsefügelbein,

welches unzerbrechlich und leicht zu reinigen ist, das Sauerwerden der Milch
gänzlich ausschließt. Emil Fischer, Drechslermeister, N 3, 5.

Detail-Verkauf: Kirner, Kammerer & Co., R 1, 16.

Gummi-Bazar, E 3, 1. 3432

Kurzgeschnittenes trockenes**Tannen = Bündelholz**

per Ctr. frei aus Haus M. 1.25
per Ctr. ab Lager M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden
per Ctr. frei aus Haus M. 1.00,
per Ctr. ab Lager M. 0.96.

Herrmann & Biermann.**Kaiserhütte.**

Oster-Montag, den 11. April 1887

Oeffentlicher Fest-Ball.

Anfang Nachmittags 8 Uhr. 3892
Laut polizeilicher Vorschrift ist allen jungen Leuten unter 16 Jahren
der Zutritt verboten.

Die Bahnhof-Restoration Zeudenheim

„Schöner geräumiger Garten, hält sich einem P. T. Publikum bestens
empfehlen.
Keine, preiswerthe Weine.
Vorzügliches Bier aus der Brauerei zum „Wilden Mann“.
Münchener Bier in Flaschen, Samstags und Sonntags vom Fest
Reichhaltige Speisekarte.
Stets frischen Kaffee, Milch, Schinken etc. 3839

Restauration Fr. Hauck.**Geschäftseröffnung.**

Erlaube mir einem verehrl. Publikum anzuzeigen, daß ich in dem neuen
Haus des Herrn Fr. Wöbels am Bahnübergang, in der Tannstraße eine
Restauration
eröffnet habe und bitte, daß mir bisher gesandte Vertrauen auch ferner hierher
zu übertragen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie
reine Weine und ausgezeichnetes Bier.
Hochachtungsvoll
Fr. Hauck.
3576

Ludwigshafen, den 30. März 1887.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Dem verehrl. Publikum Mannheims und Umgegend erlaube
mir hiermit höflichst anzuzeigen, daß mir von der verehrl. Casino-Gesellschaft
dort
3854

R I, I, Wirthschaft Casino, R I, I.

zum Betriebe übergeben wurde und dieselbe Samstag, den 2. April ds.
J., Abends 6 Uhr eröffnen habe. Ich werde bemüht sein, meine werthen
Gäste durch Verabreichung nur guter Speisen, sowie gutem bayerischem
Bier — 1/2 Lit. 10 Pfg. — zufrieden zu stellen.

Indem ich einem geneigten Wohlwollen entgegensetze zeichne
Hochachtungsvoll

Friedrich Ay,
früher Oberkellner im „Hotel Kaiserhof.“

Wirtschafts-übernahme und Empfehlung.

Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft mache ich hier-
mit die ergebende Anzeige, daß ich unterm Heutigen die seither von Herrn
Valentin Rhein innegehabte
3765

Wirthschaft ZF 1 No. 2**neuer Stadttheil**

übernommen habe. Für warme und kalte Speisen, vorzügliches Bier aus der
Brauerei Wilder Mann und reinen Wein werde stets Sorge tragen, um
meine Kunden bestens zu befriedigen und zeichne
Hochachtungsvoll

Karl Wild.

G 9, 25. M. Maas & Sohn. G 9, 25.

empfehlen

6000 Flaschen Königsbacher à 60 Pfg.,

11000 „ Rührheimer und Ingelheimer à 70—75 Pfg

5500 „ 74er Rührheimer, Bridesheimer und Forster

Ingelheimer à 1 M. 1.20—30, 1.50,

Gute Tischweine im Faß, per Liter von 50 Pfg. an.

Verschiedene französische Rothweine, pr. Flasche à M. 0.90, 1.—, 1.20,
pr. Liter 1.—, 1.10, 1.30.

Proben obiger Weine werden stets in den Kellern
E 7, 1 und G 9, 25 verabreicht.
3900

Eröffnung der Oster-Ausstellung.

Zur bevorstehenden Oster-Saison empfehle
meine größte und billigste Auswahl
meiner sämtlichen Fabrikate.

Gleichzeitig mache auf meine Specialität in
Maifart- und garnirten Osterkörbchen
schon von 45 Pfg. an, sowie auf meine so sehr beliebt gewordenen
Rahmcaramellhasen
aufmerksam.

Carl Berthold,

Conditoreiwaaren-Fabrik.

B 1, 2.

Breite Strasse.

B 1, 2.

3449



Für bevorstehende Feiertage empfehle:
Rheinsalm,
Holl. Maifische,
Turbot, Seezungen,
Zander, Cabljane,
Rheinhechte,
Forellen,
Hummer u. s. w.
Jac. Schick,
vorm. J. G. Straube, C 2, 24,
an dem Theater. 3907



Neue Fischhalle

H 1, 7. H 1, 7.

Empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen frische Sendungen

Lebende

Rhein-Hechte

per Pfund 1.20,
Karpfen 1 M., Bärche 70 Pf.,
schöne lebende Bärchen,
Male 1.40 M., Breiten 40 Pf.,
feinsten Röh-Zander,
Echten Rhein-Salm,
billigste frische Oester Seezungen
per Pfund M. 1.20, Turboto M. 1.20
Egmonder Schellfische
prima Qualität und hochfeinen
Lebensfrischen

Cabljan

im Aufschnitt per Pfund 60 Pf.
Neuen gewässerten Laderdan,
sehr schöne gewässerte, weiße

Stodfische

per Pfund 25 Pfennig.

Schöne Röh-Zander

Brat-Büdlinge,

per Stück 6 Pf., im Duzend billiger.
Geräuch. Rheinlachs, geräuch.
Male, Gels-Male, Flundern,
Kieker Büdlinge, Sprotten,
Rachforellen, Hummer in Büschen
per Stück 90 Pf., Salm in Büschen,
Sardinen in Öl, Russ. Sardinen
per Stück 3 Pf., per Pfund 60 Pf.,
sehr fein marinierte Heringe

per Stück 10 Pf.

Nennungen, Bratbärche,
Kräuter-Heringe, Delicate-
Heringe, lebende Hummer und
lebend abgelochte Hummern per
Stück 1 M., geräucherte Gangfische
us dem Bohensee empfiehlt 3908

A. Prein.



Schellfische

Kieker Sprotten

reisch eingetroffen 3879

Ernst Dangmann,

N 3, 12.



Stodfische & Lüttlinge

exle Qualität, weiß und blätterich, frisch
gewässert bei 3492
Friedrich Hoffart, Ww. B 4, 22.

Für die Charwoche empfehle ich:



Rheinhechte,

Rheinkarpfen

nebst großen Barben,

kleine zum Backen.

Bestellungen werden jetzt schon angenommen bei

Gottfried Zöller,

Rheinfischereibesitzer, Rheinvorland Z 2, No. 2.

Auf bevorstehende Feiertage nehme jetzt schon Bestellungen auf
Maifische, Winterheimsalm, Hechte, Karpfen, Seezungen,
Turbots, Cabljane, Schellfische, Zander, Laderdan u.
eingegen. 3873

Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

3824

Beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß unser

Oster-Corfect

in großer Auswahl ausgestellt haben und bitten um geneigten Zu-

spruch. Achtungsvoll

Hirsch & Wohlgemuth,

Bäckerei und Conditorei 13

Für bevorstehende Feiertage empfehle:

Rhein-Hechte

per Pfund M. 1.20.

Karpfen

per Pfund M. 1.

Ostender Seezungen

per Pfund M. 1.20.

Holl. Schellfische

per Pfund 40 Pf.

Cabljan

im Aufschnitt per Pfund 60 Pf.

Johannes Meier, C 1, 14.

Frisch gewässerte

Mainzer Stodfische,

Hechte, Karpfen, Schleien und

Breien

empfiehlt

Louis Lochert,

B 1, 1 am Speisemarkt,

(Cafino.) 3840

Frisch gewässerte

Stodfische, Lüttlinge,

sowie Laderdan 1442

(rein und gut gewässert)

bei Frau Gippert, H 2, 7 1/2.

Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantirt

reine Weine in Flaschen und Gebinden

Rotwein v. 45 Pf. bis M. 4) per

Rotwein v. 75 Pf. bis M. 5) Flasche.

Ferner **Malaga Marjula, Ma-**

deira, Portwein, Tokayer,

Cherry, deutschen und französischen

Champagner, sowie feinste Punsch-

essenzen und Liqueure erster

Marken. 77

Jacob Platz,

Q 2, 4 1/2, Weinhandlung. Q 2, 4 1/2

Beste Braunschweiger

Wurst- und Fleischwaren

versendet zu Tagespreisen die Wurst-

fabrik von 327

Anton Gropp, Braunschweig.

Vorzüglichen 3885

Privat-Mittag- und

Abendtisch

finden noch einige junge

Herren K 2, 15 B. 1 Treppe.

3887

Gute blane und weiße Char-

toffeln per Pfd. 4 Pf., per Str.

M. 3.50 zu verkaufen. P 4, 16. 2683

Saifer, Blüthen- und Blumen-Mehle

die zu folgenden Preisen abgegeben werden, freundlichst aufmerksam zu machen.
bei Abnahme von 1 Pfund
" " 5-50 Pfund
" " 50-100 " " im Originalsack oder 200
" " 17 Pfg. 16 Pfg. 15 Pfg. M. 28. —
" " 18 Pfg. 17 Pfg. 16 Pfg. M. 30.50 im Originalsack oder 200
" " 19 Pfg. 18 Pfg. 17 Pfg. M. 31.50 im Originalsack oder 200
" " 20 Pfg. 19 Pfg. 18 Pfg. M. 32.50 im Originalsack oder 200
" " 21 Pfg. 20 Pfg. 19 Pfg. M. 33.50 im Originalsack oder 200
" " 22 Pfg. 21 Pfg. 20 Pfg. M. 34.50 im Originalsack oder 200
" " 23 Pfg. 22 Pfg. 21 Pfg. M. 35.50 im Originalsack oder 200
" " 24 Pfg. 23 Pfg. 22 Pfg. M. 36.50 im Originalsack oder 200
" " 25 Pfg. 24 Pfg. 23 Pfg. M. 37.50 im Originalsack oder 200
" " 26 Pfg. 25 Pfg. 24 Pfg. M. 38.50 im Originalsack oder 200
" " 27 Pfg. 26 Pfg. 25 Pfg. M. 39.50 im Originalsack oder 200
" " 28 Pfg. 27 Pfg. 26 Pfg. M. 40.50 im Originalsack oder 200
" " 29 Pfg. 28 Pfg. 27 Pfg. M. 41.50 im Originalsack oder 200
" " 30 Pfg. 29 Pfg. 28 Pfg. M. 42.50 im Originalsack oder 200
" " 31 Pfg. 30 Pfg. 29 Pfg. M. 43.50 im Originalsack oder 200
" " 32 Pfg. 31 Pfg. 30 Pfg. M. 44.50 im Originalsack oder 200
" " 33 Pfg. 32 Pfg. 31 Pfg. M. 45.50 im Originalsack oder 200
" " 34 Pfg. 33 Pfg. 32 Pfg. M. 46.50 im Originalsack oder 200
" " 35 Pfg. 34 Pfg. 33 Pfg. M. 47.50 im Originalsack oder 200
" " 36 Pfg. 35 Pfg. 34 Pfg. M. 48.50 im Originalsack oder 200
" " 37 Pfg. 36 Pfg. 35 Pfg. M. 49.50 im Originalsack oder 200
" " 38 Pfg. 37 Pfg. 36 Pfg. M. 50.50 im Originalsack oder 200
" " 39 Pfg. 38 Pfg. 37 Pfg. M. 51.50 im Originalsack oder 200
" " 40 Pfg. 39 Pfg. 38 Pfg. M. 52.50 im Originalsack oder 200
" " 41 Pfg. 40 Pfg. 39 Pfg. M. 53.50 im Originalsack oder 200
" " 42 Pfg. 41 Pfg. 40 Pfg. M. 54.50 im Originalsack oder 200
" " 43 Pfg. 42 Pfg. 41 Pfg. M. 55.50 im Originalsack oder 200
" " 44 Pfg. 43 Pfg. 42 Pfg. M. 56.50 im Originalsack oder 200
" " 45 Pfg. 44 Pfg. 43 Pfg. M. 57.50 im Originalsack oder 200
" " 46 Pfg. 45 Pfg. 44 Pfg. M. 58.50 im Originalsack oder 200
" " 47 Pfg. 46 Pfg. 45 Pfg. M. 59.50 im Originalsack oder 200
" " 48 Pfg. 47 Pfg. 46 Pfg. M. 60.50 im Originalsack oder 200
" " 49 Pfg. 48 Pfg. 47 Pfg. M. 61.50 im Originalsack oder 200
" " 50 Pfg. 49 Pfg. 48 Pfg. M. 62.50 im Originalsack oder 200
" " 51 Pfg. 50 Pfg. 49 Pfg. M. 63.50 im Originalsack oder 200
" " 52 Pfg. 51 Pfg. 50 Pfg. M. 64.50 im Originalsack oder 200
" " 53 Pfg. 52 Pfg. 51 Pfg. M. 65.50 im Originalsack oder 200
" " 54 Pfg. 53 Pfg. 52 Pfg. M. 66.50 im Originalsack oder 200
" " 55 Pfg. 54 Pfg. 53 Pfg. M. 67.50 im Originalsack oder 200
" " 56 Pfg. 55 Pfg. 54 Pfg. M. 68.50 im Originalsack oder 200
" " 57 Pfg. 56 Pfg. 55 Pfg. M. 69.50 im Originalsack oder 200
" " 58 Pfg. 57 Pfg. 56 Pfg. M. 70.50 im Originalsack oder 200
" " 59 Pfg. 58 Pfg. 57 Pfg. M. 71.50 im Originalsack oder 200
" " 60 Pfg. 59 Pfg. 58 Pfg. M. 72.50 im Originalsack oder 200
" " 61 Pfg. 60 Pfg. 59 Pfg. M. 73.50 im Originalsack oder 200
" " 62 Pfg. 61 Pfg. 60 Pfg. M. 74.50 im Originalsack oder 200
" " 63 Pfg. 62 Pfg. 61 Pfg. M. 75.50 im Originalsack oder 200
" " 64 Pfg. 63 Pfg. 62 Pfg. M. 76.50 im Originalsack oder 200
" " 65 Pfg. 64 Pfg. 63 Pfg. M. 77.50 im Originalsack oder 200
" " 66 Pfg. 65 Pfg. 64 Pfg. M. 78.50 im Originalsack oder 200
" " 67 Pfg. 66 Pfg. 65 Pfg. M. 79.50 im Originalsack oder 200
" " 68 Pfg. 67 Pfg. 66 Pfg. M. 80.50 im Originalsack oder 200
" " 69 Pfg. 68 Pfg. 67 Pfg. M. 81.50 im Originalsack oder 200
" " 70 Pfg. 69 Pfg. 68 Pfg. M. 82.50 im Originalsack oder 200
" " 71 Pfg. 70 Pfg. 69 Pfg. M. 83.50 im Originalsack oder 200
" " 72 Pfg. 71 Pfg. 70 Pfg. M. 84.50 im Originalsack oder 200
" " 73 Pfg. 72 Pfg. 71 Pfg. M. 85.50 im Originalsack oder 200
" " 74 Pfg. 73 Pfg. 72 Pfg. M. 86.50 im Originalsack oder 200
" " 75 Pfg. 74 Pfg. 73 Pfg. M. 87.50 im Originalsack oder 200
" " 76 Pfg. 75 Pfg. 74 Pfg. M. 88.50 im Originalsack oder 200
" " 77 Pfg. 76 Pfg. 75 Pfg. M. 89.50 im Originalsack oder 200
" " 78 Pfg. 77 Pfg. 76 Pfg. M. 90.50 im Originalsack oder 200
" " 79 Pfg. 78 Pfg. 77 Pfg. M. 91.50 im Originalsack oder 200
" " 80 Pfg. 79 Pfg. 78 Pfg. M. 92.50 im Originalsack oder 200
" " 81 Pfg. 80 Pfg. 79 Pfg. M. 93.50 im Originalsack oder 200
" " 82 Pfg. 81 Pfg. 80 Pfg. M. 94.50 im Originalsack oder 200
" " 83 Pfg. 82 Pfg. 81 Pfg. M. 95.50 im Originalsack oder 200
" " 84 Pfg. 83 Pfg. 82 Pfg. M. 96.50 im Originalsack oder 200
" " 85 Pfg. 84 Pfg. 83 Pfg. M. 97.50 im Originalsack oder 200
" " 86 Pfg. 85 Pfg. 84 Pfg. M. 98.50 im Originalsack oder 200
" " 87 Pfg. 86 Pfg. 85 Pfg. M. 99.50 im Originalsack oder 200
" " 88 Pfg. 87 Pfg. 86 Pfg. M. 100.50 im Originalsack oder 200
" " 89 Pfg. 88 Pfg. 87 Pfg. M. 101.50 im Originalsack oder 200
" " 90 Pfg. 89 Pfg. 88 Pfg. M. 102.50 im Originalsack oder 200
" " 91 Pfg. 90 Pfg. 89 Pfg. M. 103.50 im Originalsack oder 200
" " 92 Pfg. 91 Pfg. 90 Pfg. M. 104.50 im Originalsack oder 200
" " 93 Pfg. 92 Pfg. 91 Pfg. M. 105.50 im Originalsack oder 200
" " 94 Pfg. 93 Pfg. 92 Pfg. M. 106.50 im Originalsack oder 200
" " 95 Pfg. 94 Pfg. 93 Pfg. M. 107.50 im Originalsack oder 200
" " 96 Pfg. 95 Pfg. 94 Pfg. M. 108.50 im Originalsack oder 200
" " 97 Pfg. 96 Pfg. 95 Pfg. M. 109.50 im Originalsack oder 200
" " 98 Pfg. 97 Pfg. 96 Pfg. M. 110.50 im Originalsack oder 200
" " 99 Pfg. 98 Pfg. 97 Pfg. M. 111.50 im Originalsack oder 200
" " 100 Pfg. 99 Pfg. 98 Pfg. M. 112.50 im Originalsack oder 200
" " 101 Pfg. 100 Pfg. 99 Pfg. M. 113.50 im Originalsack oder 200
" " 102 Pfg. 101 Pfg. 100 Pfg. M. 114.50 im Originalsack oder 200
" " 103 Pfg. 102 Pfg. 101 Pfg. M. 115.50 im Originalsack oder 200
" " 104 Pfg. 103 Pfg. 102 Pfg. M. 116.50 im Originalsack oder 200
" " 105 Pfg. 104 Pfg. 103 Pfg. M. 117.50 im Originalsack oder 200
" " 106 Pfg. 105 Pfg. 104 Pfg. M. 118.50 im Originalsack oder 200
" " 107 Pfg. 106 Pfg. 105 Pfg. M. 119.50 im Originalsack oder 200
" " 108 Pfg. 107 Pfg. 106 Pfg. M. 120.50 im Originalsack oder 200
" " 109 Pfg. 108 Pfg. 107 Pfg. M. 121.50 im Originalsack oder 200
" " 110 Pfg. 109 Pfg. 108 Pfg. M. 122.50 im Originalsack oder 200
" " 111 Pfg. 110 Pfg. 109 Pfg. M. 123.50 im Originalsack oder 200
" " 112 Pfg. 111 Pfg. 110 Pfg. M. 124.50 im Originalsack oder 200
" " 113 Pfg. 112 Pfg. 111 Pfg. M. 125.50 im Originalsack oder 200
" " 114 Pfg. 113 Pfg. 112 Pfg. M. 126.50 im Originalsack oder 200
" " 115 Pfg. 114 Pfg. 113 Pfg. M. 127.50 im Originalsack oder 200
" " 116 Pfg. 115 Pfg. 114 Pfg. M. 128.50 im Originalsack oder 200
" " 117 Pfg. 116 Pfg. 115 Pfg. M. 129.50 im Originalsack oder 200
" " 118 Pfg. 117 Pfg. 116 Pfg. M. 130.50 im Originalsack oder 200
" " 119 Pfg. 118 Pfg. 117 Pfg. M. 131.50 im Originalsack oder 200
" " 120 Pfg. 119 Pfg. 118 Pfg. M. 132.50 im Originalsack oder 200
" " 121 Pfg. 120 Pfg. 119 Pfg. M. 133.50 im Originalsack oder 200
" " 122 Pfg. 121 Pfg. 120 Pfg. M. 134.50 im Originalsack oder 200
" " 123 Pfg. 122 Pfg. 121 Pfg. M. 135.50 im Originalsack oder 200
" " 124 Pfg. 123 Pfg. 122 Pfg. M. 136.50 im Originalsack oder 200
" " 125 Pfg. 124 Pfg. 123 Pfg. M. 137.50 im Originalsack oder 200
" " 126 Pfg. 125 Pfg. 124 Pfg. M. 138.50 im Originalsack oder 200
" " 127 Pfg. 126 Pfg. 125 Pfg. M. 139.50 im Originalsack oder 200
" " 128 Pfg. 127 Pfg. 126 Pfg. M. 140.50 im Originalsack oder 200
" " 129 Pfg. 128 Pfg. 127 Pfg. M. 141.50 im Originalsack oder 200
" " 130 Pfg. 129 Pfg. 128 Pfg. M. 142.50 im Originalsack oder 200
" " 131 Pfg. 130 Pfg. 129 Pfg. M. 143.50 im Originalsack oder 200
" " 132 Pfg. 131 Pfg. 130 Pfg. M. 144.50 im Originalsack oder 200
" " 133 Pfg. 132 Pfg. 131 Pfg. M. 145.50 im Originalsack oder 200
" " 134 Pfg. 133 Pfg. 132 Pfg. M. 146.50 im Originalsack oder 200
" " 135 Pfg. 134 Pfg. 133 Pfg. M. 147.50 im Originalsack oder 200
" " 136 Pfg. 135 Pfg. 134 Pfg. M. 148.50 im Originalsack oder 200
" " 137 Pfg. 136 Pfg. 135 Pfg. M. 149.50 im Originalsack oder 200
" " 138 Pfg. 137 Pfg. 136 Pfg. M. 150.50 im Originalsack oder 200
" " 139 Pfg. 138 Pfg. 137 Pfg. M. 151.50 im Originalsack oder 200
" " 140 Pfg. 139 Pfg. 138 Pfg. M. 152.50 im Originalsack oder 200
" " 141 Pfg. 140 Pfg. 139 Pfg. M. 153.50 im Originalsack oder 200
" " 142 Pfg. 141 Pfg. 140 Pfg. M. 154.50 im Originalsack oder 200
" " 143 Pfg. 142 Pfg. 141 Pfg. M. 155.50 im Originalsack oder 200
" " 144 Pfg. 143 Pfg. 142 Pfg. M. 156.50 im Originalsack oder 200
" " 145 Pfg. 144 Pfg. 143 Pfg. M. 157.50 im Originalsack oder 200
" " 146 Pfg. 145 Pfg. 144 Pfg. M. 158.50 im Originalsack oder 200
" " 147 Pfg. 146 Pfg. 145 Pfg. M. 159.50 im Originalsack oder 200
" " 148 Pfg. 147 Pfg. 146 Pfg. M. 160.50 im Originalsack oder 200
" " 149 Pfg. 148 Pfg. 147 Pfg. M. 161.50 im Originalsack oder 200
" " 150 Pfg. 149 Pfg. 148 Pfg. M. 162.50 im Originalsack oder 200
" " 151 Pfg. 150 Pfg. 149 Pfg. M. 163.50 im Originalsack oder 200
" " 152 Pfg. 151 Pfg. 150 Pfg. M. 164.50 im Originalsack oder 200
" " 153 Pfg. 152 Pfg. 151 Pfg. M. 165.50 im Originalsack oder 200
" " 154 Pfg. 153 Pfg. 152 Pfg. M. 166.50 im Originalsack oder 200
" " 155 Pfg. 154 Pfg. 153 Pfg. M. 167.50 im Originalsack oder 200
" " 156 Pfg. 155 Pfg. 154 Pfg. M. 168.50 im Originalsack oder 200
" " 157 Pfg. 156 Pfg. 155 Pfg. M. 169.50 im Originalsack oder 200
" " 158 Pfg. 157 Pfg. 156 Pfg. M. 170.50 im Originalsack oder 200
" " 159 Pfg. 158 Pfg. 157 Pfg. M. 171.50 im Originalsack oder 200
" " 160 Pfg. 159 Pfg. 158 Pfg. M. 172.50 im Originalsack oder 200
" " 161 Pfg. 160 Pfg. 159 Pfg. M. 173.50 im Originalsack oder 200
" " 162 Pfg. 161 Pfg. 160 Pfg. M. 174.50 im Originalsack oder 200
" " 163 Pfg. 162 Pfg. 161 Pfg. M. 175.50 im Originalsack oder 200
" " 164 Pfg. 163 Pfg. 162 Pfg. M. 176.50 im Originalsack oder 200
" " 165 Pfg. 164 Pfg. 163 Pfg. M. 177.50 im Originalsack oder 200
" " 166 Pfg. 165 Pfg. 164 Pfg. M. 178.50 im Originalsack oder 200
" " 167 Pfg. 166 Pfg. 165 Pfg. M. 179.50 im Originalsack oder 200
" " 168 Pfg. 167 Pfg. 166 Pfg. M. 180.50 im Originalsack oder 200
" " 169 Pfg. 168 Pfg. 167 Pfg. M. 181.50 im Originalsack oder 200
" " 170 Pfg. 169 Pfg. 168 Pfg. M. 182.50 im Originalsack oder 200
" " 171 Pfg. 170 Pfg. 169 Pfg. M. 183.50 im Originalsack oder 200
" " 172 Pfg. 171 Pfg. 170 Pfg. M. 184.50 im Originalsack oder 200
" " 173 Pfg. 172 Pfg. 171 Pfg. M. 185.50 im Originalsack oder 200
" " 174 Pfg. 173 Pfg. 172 Pfg. M. 186.50 im Originalsack oder 200
" " 175 Pfg. 174 Pfg

Durch Vergrößerung unserer Geschäftslokalitäten sind wir in der Lage, den geehrten Damen die denkbar größte Auswahl in Corsetts zu bieten und machen auf nachstehenden Preis-Courant besonders aufmerksam.



Uhrfeder-
Corsett
neueste
Façon
3 M. 50 Pf.

Uhrfeder-
Corsett
Franz. Dress
mit
Prima
Einlog. und
reichgefilzt
6 M. 50 Pf.

Corsetten
in großer
Auswahl
von
Mark 1,
1.50, M. 2,
M. 2.50,
M. 3,
M. 3.50,
M. 4.50,
M. 5,
M. 5.50 u.
M. 6.50.



Unser so
beliebtes
Phönix-
Corsett
mit nur
einem Fische-
bein, extra
hoch-
schlülend u.
neuester
Façon von
M. 4.50,
M. 5.50,
M. 6.50,
M. 8,
M. 8.50,
M. 10,
M. 12.50,
M. 13.50,
M. 15
bis M. 28.

Sommer-
Corsetten
aus
engl. Tüll,
acht
Fischebein m.
atlasfreien
und
Seide gefilzt
à M. 14.



Prima
Dress-
Corsetten
mit achtem
Fischebein
neueste
Façon
M. 4.50, M.
5.50 bis 12.

Satin-
Corsetten
in allen
Farben von
5 M. 7 M.
8 M. 50 Pf.
12 M. 50
Pf. 18 M.
Atlas- und
Lasting-
Corsetten
von
8 M. 50 Pf.
12 M. 50 Pf.
14 M. 17 M.
bis 48 M.

Kinder-
Corsetten
von
65 Pf. 90 Pf.
M. 1.—
1.25.
1.60.
2.40.
3 M. 4.
5 M. 12.



Große Auswahl in Mädchen- und Kinder-Corsetten.

Corsetten nach Maß werden auf Verlangen binnen 6 Stunden angefertigt. Waschen und Reparaturen von Corsetten, welche auch nicht bei uns gekauft worden sind, werden unter billigster Berechnung ausgeführt.

Geschwister Böhm,

Planfen, E 2, 17/18.

Planfen, E 2, 17/18.

Auswahlendungen stets gerne zu Diensten.

8875

Großherzogliche Museen

Sonntag, 10. April
wieder geöffnet und zwar Sonntags
Vormittags von 11-1 Uhr,
Nachmittags von 3-5 Uhr und
Mittwoch Nachmittags von 3-5
Uhr. 3869

Der Custos.

Die Sternwarte

dem Publikum täglich geöffnet.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet
freundlichst ein. 3870

Karl Künzler.

Künstlicher Zahnersatz,
Plombiren, Ausziehen etc.

Dr. Löhr
N 3, 14, 2. St. 218

Visitenkarten

von der einfachsten bis zur
feinsten Ausführung em-
pfehlen billigst 2961

Joh. Heinr. Schwindt.

Meine Wohnung befindet sich von
heute an 3866

U 1, 1c, 3. Stod.
Emil Klein,
Agent.

Weiß-, Bunt- und Namen-
karten wird schön und billig ange-
fertigt. 3096

Verloren

Ein goldener Siegestring Sonntag
Nachmittags verloren. 3742
Abzugeben gegen gute Belohnung
J 7, 28, 2. Stod.

Ein goldener Zwicker
von der Kettenbrücke bis Pfälzer Hof
verloren, gegen gute Belohnung in der
Gr. d. St. abzugeben. 3863

Zu kaufen gesucht:

Bedürfte Möbel und Betten
zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel
kaufte zum höchsten Preise. 238

Karl Goss, E 4, 5.
Leere Flaschen kauft zu den höch-
sten Preisen. T 2, 22. 207

Pauline Rusch, Modes.

E 1, 13 Marktstrasse E 1, 13.

Den Eingang der Nouveautés der Saison zeige hiemit
an und lade zu deren Besichtigung ganz ergebenst ein.
Achtungsvoll

Pauline Rusch.

Großer Vorrath in garnirten Damen- und Kinderhüten.

M. Friedmann, D 1, 13, Putz- & Modewaaren.

Für Frühjahr & Sommer-Saison empfehle grosse
Auswahl in

Damen- und Kinderhüten

von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Pariser
Modellhüten in geschmackvoller Ausführung zu billigsten
Preisen. 3850

Grosses Lager sämtlicher Putzartikel.

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.

Empfehlen unser großes Lager in

Glacé-, dänischleder und seidenen Handschuhen etc.

für Herren, Damen und Kinder

in bekannten vorzüglichen Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Eine große Partie

Ziegenleder-Damenhandschuhe
in schwarz und farbig werden weit unter'm Selbstkostenpreis 2fn. zu
M. 2.20, 3fn. M. 2.60, 4fn. M. 3.— ausverkauft. 3854

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
P 1, 10. Baradeplatz. P 1, 10.

Schwämme

E 2, 16 A. ARRAS, E 2, 16

Planfen.

Große Auswahl Toilette- und
Kinder-Schwämme zu äußerst
niedrigen Preisen. Fuß- und
Fein-Schwämme per Pfund
M. 4. Prima engl. Fein-
leder billigst bei 3848

Güterbestatterei.



Von Herrn J. P. Lanz & Cie hier habe ich die
Güterbestatterei von und nach den hiesigen Stationen
der Hessischen Ludwigsbahn übertragen bekom-
men und wird die Beforgung von Gütern aller Art mehr-
mals im Tag in sorgfältigster und gewissenhaftester Weise
bewirkt.

Bestellungen auf Beförderung oder Abholung von
Gütern werden jederzeit in meiner Wohnung Q 3, 5, ent-
gegengenommen; außerdem erbitte Aufträge in meinen Briefkästen
bei Herrn S. Eberhard, Cigarrenhandlung unterm Kaufhaus,
" G. Schük, „zum Pfauen“, am Strohmart,
" J. Göb, S 1, 1 und
" von Schilling'sche Verwaltung, E 5, 1
niederlegen zu wollen.

Gleichzeitig bringe ich mein

Möbeltransport-Geschäft
in neu und praktisch eingerichteten Wagen per Achse und per
Bahn in empfehlende Erinnerung.

J. B. Widenhorn,

Möbeltransport- und Expeditions-Geschäft
Q 3, 5.

3081

Der Jahrgang Beobachter. Jahrgang.

Amtsverordnungsblatt für Stadt und Amtsbezirk Pforzheim.

Erscheint täglich.

Beste Mitteilung des Wissenswertesten und Neuesten aus
allen Gebieten, sorgfältige Redaktion, Landtagsberichte am selben Tag!
Tägliches Feuilleton und wöchentlich zweimal Unterhal-
tungsblatt mit Novellen, Beiträgen namhafter Autoren.

Inserate

finden nachweislich große Verbreitung. Inse-
rationsgebühr 10 Pfennig per Petitzeile, Reclamen
20 Pfennig. 3508

Postabonnement M. 2.20 einchl. Bestellgebühr.

Bettfedern, Flaum, Roßhaare.

Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22.

21

Zu verkaufen:

Zu verkaufen!
Haus mit anstehendem
Magazin, 3 Stockwerk, solid
gebaut, gewölbten Kellern, großem Hofe,
zu jedem Geschäft geeignet, in bester
Geschäftslage, unter günstigen Bedingun-
gen. Anfragen unter Nr. 3887 be-
fürdert die Exped. ds. Bl. 3887

Keines noch neues franz.
Pianino
äußerst billig zu verk.
Näheres im Verlag. 3884

Pianino
krenzfällig Medaillengewinn 5. Jahr
Anfragen von 420 an zu verkaufen.
T 1, 2. 3851

1 Sultane, 1 paare Kuder, 1 großer
Kinderwagen b. zu verkaufen. 3629
F 5, 20. 2. St. Hinterhaus.

Ein wenig gebrauchter Kinder-
wagen ist billig zu verkaufen. 3745
H 4, 20, 4. Stod.

Defertische für Kautschuk billig.
3714 F 2, 5.

Gr. Zuder, geruht. für Weinwasser-
verkauft. F 2, 5. 3713

Ein großer eigener Tisch billig zu
verkaufen. G 2, 13, 3. St. Hinterbau. 3852

Dung,

Wollhaub abzugeben. 3850

Wollfabrik beim Redarauerübergang

Junge Ital. Hühner zum

Gierlegen sind fortwährend unter

Garantie zu haben in der

Geflügelhandlung von 538

R. Berlinghoff.

P 2, 62. Heidelberger Straße P 6, 22

Eine 9 Monate alte Ul-

mer-Dogge billig zu ver-

kaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 3894

Stellen finden:**Gesucht**

ein junger Mann mit hübscher

Handchrift der zugleich in der

Stenographie

bewandert ist. Offerten mit Gehalts-

ansprüchen sind unter Nr. 3119 an die

Exped. ds. Bl. einzureichen. 3119

Schuhmacher-Gesuch.

3710 P 4, 8. Schuhladen.

Tüchtige Dreher

ge sucht. 3763

Joseph Vögele

Maschinenfabrik.

Schuhmacher gesucht.

Zwei tüchtige Arbeiter auf ganz feine

Herrenarbeit (Kadettstiefel) gesucht.

Wo sagt die Exped. ds. Bl. 3868

Ein cautionsfähiger tüchtiger

Mann wird als 3888

Einfassierer

für Mannheim und Umgebung

ge sucht. Offerten unter G. 6559 an

Haasenstein & Vogler in Karls-

ruhe. 3877

Ein tüchtiger Hausburche, der

auch etwas serviren kann, sofort

ge sucht. 3897

Gastwirtschaft zur Hofnung.

Tüchtige Spengler gef. P 4, 13. 3805

Schneider gesucht. 8 3, 3. 3761

Ein Tapeziergehülfe ge sucht.

3717 G. Kays, B 2, 4.

Tüchtige zuverlässige

Zeitungsdruckerinnen

ge sucht. Näheres im Verlag. 3513

Skleidermacherin

tüchtige bei sehr hohem Lohne sucht

J. Hoffmann, L 2, 7,

Mannheim. 3405

Lehrmädchen werden gesucht bei

G. Zeller, Kleidermacherin.

M 5, 4. 3888

Ein ordentliches Mädchen für

Haushalt auf's Ziel ge sucht. 3871

L 10, 5. partier.

Ein tüchtiges Mädchen, das sich

allen häusl. Arbeiten unterzieht ge sucht.

2924 E 2, 12

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen

für häusliche Arbeit, das auch etwas

kochen und nähen versteht, wird auf

das Ziel zu einer einzelnen Dame ge-

sucht. Näheres Q 7, 5, 3. Stod. Zu

sprechen bis 8 Uhr Nachm. 2519

Keine ge suchte, tüchtige Person, die im

bürgerlichen Kochen erfahren und Haus-

arbeit verstehen kann, auf's Ziel ge sucht.

Näheres O 1, 4. Laden. 3760

Ein reines Mädchen ge sucht.

in D 8, 3. Stod. 3784

Ein tüchtige, Anstalts-Kellner-

in für jeden Sonntag ge sucht.

H 4, 10. 3762

Mädchen können das Weibchen

gründl. erlernen. K 4, 15, 4. St. 3509

Stellen suchen:

Ein junger tüchtiger Mann
(Schweizer) sucht nach Diers Stellung,
derselbe ist gegenwärtig in einer hiesi-
gen größten Schweizererei tätig. Näh.
in die Expedition 3553

Ein geprüfter Deizer und Ma-
schinenführer, welcher an Ventil-
Maschinen, Hoch- und Niederdruck, Erd-
transportmaschinen und Dampfmaschinen
seit 30 Jahren thätig war, sucht passende
Stelle. Näheres im Gasthaus zum
Nitter, H 1, 11. 3504

Ein Deizer sucht sofort Stelle.
Näheres Schweizerstraße 39,
2. Stod. 3735

Ein Mädchen aus achtbarer Fa-
milie, das gut bürgerlich kochen,
auch sonst in allen weiblichen Ar-
beiten vertraut, vorzüglich aber
im Feinbügeln bewandert, sucht
als Haushälterin oder am liebsten
als Wäsche- und Kleidermacherin bald
möglichst eine Stelle. Näheres
Expedition d. Blattes. 3883

Ein Gärtner sucht Stelle hier oder
außwärts. Näh. im Verlag. 3267

Eine junge Frau sucht Beschäftigung
im Weibchen, auch Hilfsarbeit wird
angenommen. Z 10, 16, Lindenhof
partier. 2768

Eine Frau sucht Beschäftigung im
Waschen und Bügeln. 2814

Q 4, 8/9, 3. Stod.

Eine erfahrene tüchtige Köchin em-
pfehle ich zur Ausübung. 3754

Q 5, 8. partier.

Lehrling-Gesuch.

Nur ein hiesiges Anrechnungsbü-

reau wird ein 3754

Lehrling

ge sucht. 3565

Off. unt. Nr. 3565 a. d. Exp. d. Bl.

Ein braver Junge kann das Posi-

mentengeschäft erlernen. Näheres bei

Edmann & Co. F 1, 9. 3803

Zu unserer Buchbinderlei kann ein

ordentlicher Junge in die Lehre treten.

N. Löwenhaupt Söhne,

Kaufhaus. 3462

Ein ordentlicher Junge in die Lehre

ge sucht bei Heinrich Tubernsch.

Spengler u. Installateur, D 5, 10. 2753

Ein ordentlicher Junge, der sogleich

Beschäftigung erhält, sofort ge sucht.

Max Eigner, Tapezier, F 3, 13/14.

Lehrling gesucht.

Schreinerlehrling ge sucht bei

Gebr. Hammer, N 3, 17.

Stellenvermittlungsbureau

des 13197

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl.

in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns an-
gemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei-
tigem Interesse.

A. Stelle finden:

Männliche Personen:

Junger Bursche von 14—18 Jahren

nach Lodenburg. 846C, 843C.

Bursche zu Pferde nach L. Hafen. 847C.

2 Schreiner auf gestemmte Arbeit nach

L. Hafen. 849C.

Heizer, gelernter Schlosser oder Mecha-

niker. 850C.

Maschinenkeller, Knecht, Sattler auf

Reifenarbeit. 851/854C.

Lehrlinge finden auf Diers Placierung

in jeder Branche.

Kaufleuten jeder Branche wird Stelle

nachgewiesen.

Weibliche Personen:

Ronatshau, Maschinennäherin, Kleider-

macherin. 1359/1360A.

Brave fleiß. Dienstmädchen, gewandte

Kellnerinnen, tüchtige Dienstmädchen,

die gut bürgerlich kochen können u.

Kinderfrauen finden sof. Stellung.

und auf Diers (nachstes Ziel).

Aufs Ziel:

Köchin nach Ludwigshafen zu einer

kleinen Familie, M. 60 pro Quartal,

angenehme Stellung, nur gut empfoh-

lene; Zimmermädchen, Dienstmädchen,

Kinderfrauen finden gute Stellen.

Kellnerinnen nach hier und auswärts.

Mehrere Restaurationsköchinnen.

Kellnerinnen, die auch häusliche Ar-

beiten verrichten.

Tüchtige Köchin nach der Schweiz,

hoher Lohn, gute Behandlung, Reise-

vergütung. 1168A.

Köchinnen, Dienstmädchen, Zimmer-

mädchen, finden auf's Ziel (Diers)

gute Stellen. Köchinnen, Zimmer-

mädchen, Kinderfrauen, Kellnerinnen

und sonstiges weibliches Personal.

B. Stellen suchen:

Männliche Personen:

Junger Mann, der bereits einige Jahre

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.

Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Mit Gentiam laufen die Anmeldungen der Stellensuchenden

Personen bis inclusive 25/3 a. e. Nr. 963 ab u. müssen erneuert

werden, wenn noch weitere spezielle Annoncen gewünscht wird.

Anfragen der Angewandten werden kostenlos beantwortet.

Ein ordentlicher Junge in die Lehre
ge sucht. 3743

W. Karischel, Buchbinder, O 8, 7.
Ein ordentl. Junge in die Lehre gef.
3716 G. Kays, Tapezier, B 2, 4.

Ein Lehrling

mit guten Schulzeugnissen findet auf
unserm Comptoir Aufnahme, und wird
denselben sofort ein kleines Salair ge-
währt. 3715

M. Rose & Cie., O 6, 1.

Drei ordentliche Jungen

können als Maschinenmeisterlebr-

linge eintreten bei 3884

Schmidt & Oberlies,

Q 4, 17.

In ein hiesiges Agentur- und Ex-

positionsbüro gesucht zum sofortigen

Eintritt gegen Bezahlung ein

Lehrling

aus anständiger Familie. Offerten unter

Geist Nr. 3881. 3881

Mietgesuche**Gesucht**

per 1. Mai er. eine freundl. Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern und 1—2

Kammern in der Oberstadt.

3091 Ranssen D 1, 13

Ein Baumhulgarten

oder die Miethenung desselben wird

zu mieten ge sucht. 3695

Offerten bittet man unter No. 3695

an die Expedition ds. Bl. zu richten

Läden & Magazine

E 1, 5 Breitestraße, ein Laden, in

dem 14. Jahre ein Putz-

geschäft betrieben wurde, mit Neben-

zimmer, sowie 2 kleine Zimmer im

Seitenbau per 1. September zu verm.

Einzusehen von 12—2 Uhr bei Frau

Elisa Wilder, E 1, 5, 2. St. 3881

E 2, 6 eine helle Werkstätte

für ein feineres Geschäft,

nebst Wohnung sogleich zu verm. 3766

F 5, 24 Comptoir zu vermieten

Näheres 2. Stod. 3810

Ein gangbares 3472

Spezereigeschäft

mit Inventar wegen Wohnungsver-

änderung billig abzugeben.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zu vermieten:

C 1, 15 2 Zimmer, Küche sogleich

beziehb. z. v. 3394

C 3, 4 Seitenbau 4. St., 1 Woh-

nung 2 Zimmer u. Küche

zu vermieten. 3579

C 3, 20 ein Parterrelokal mit

Laden, auch für Com-

ptoir geeignet, mit anstehenden Zimmern,

große Werkstatt mit Nebenzimmern,

kleines Magazin und sämtliche Zubehö-

re. Anfang August zu verm. 3872

C 3, 20 der 2. Stod, bestehend

aus 6 Zimmern mit

Abfzug, Küche, Keller und sämtlich.

Zubehör Anfang August z. v. 3873

C 4, 14 Parterrezimmer mit Alkov

zu vermieten. 3501

C 4, 18 schöner, abgeschlossener

3. St. 4 Zimmer und

Zubehör parterre ein Zimmer zu Comptoir

somit zu vermieten. 3428

C 8, 12 Parterre-Wohnung

zu vermieten. Näheres

Comptoir. 3810

D 4, 13 3. Stod zu vermieten.

3490

E 2, 14 der 4. Stod im Hin-

terhaus, 4 Zimmer, Kü-

che mit Wasserleitung per 1. Mai zu

vermieten. 2736

Geschäfts-Bücher
aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt
in Hannover,
anerkannt vorzüglichste
Fabrikat, 2982
empfiehlt
Joh. Heinr. Gschwindt

J 4, 7 Strohhüte J 4, 7

für Herren, Damen u. Kinder
werden gewaschen, nach allen moder-
nen Farben gefärbt und der neu-
esten Façon umgeändert.

Georg Wickenhöfer,

3868 **Stutmacher J 4, 7**

Seine Wohnung befindet sich von
3846

K 4, 5 3. Stock.

Th. Bitterli, Ww.

Stiftungsgelder zu 4 1/2 % größere
Beträge zu 4 1/2 %
aus liegendenschaftl. Unterpfänder ver-
mittelt prompt und billig 204
Karl Seiler, Collecturgeldh. L 2 6.

Rohrstühle

werden gut und billig geflochten.
217 **J 5, 18.**

Arbeitschule

von **E. Häfner, Schweglerstraße**

19/21. **Eintritt L. u. 15. St. Wd. 8352**

Capitalien jeder Größe auf erste
Hypothek zu 4—4 1/2 % vermittelt. 220

Agent E. Oppenheimer, F 6, 1

Maschinenstrickerei jeder Art u.

gearbeitet **G 7, 12 1/2, parterre. 209**

Umzüge mit oder ohne Pferde be-
sorgt prompt und billig. 2258

Berger, Schweglerstraße 63.

Pension in einem anst. Hause in
der Niederstadt. 2671

Wdh. im Verlag.

Unabhängige Mädchen können das
Weisnähen gründlich erlernen.

2653 **K 2, 15a, parterre.**

Es wird fortwährend Wasch zum
Kugeln angenommen. 2868

W. Böller, K 3, 9.

Eine tüchtige Person empfiehlt sich
im Waschen und Bügeln.

3708 **E 7, 5.**

Unabhängige Mädchen suchen u. fin-
den Stellen und können den gelehrt
Herrschaften nachgewiesen werden. 2996

Herrn Weinig, Berdingstraße, Wein-

heim.

Ein Mädchen kann die **Maschinen-**

Strickerei erlernen. 3184

K 4, 19/20, 2. Stock.

Ein Kind in gute Pflege gesucht,
Tage über oder ganz. 2857

Trautweinstraße 12, 3. Stock.

Säuren, Miteffer.

♦ ♦ Geschäftsaufruf. ♦ ♦

Seit 5 Jahren mit Geschäftsaufruf-
schlagen, Säuren u. Miteffer befasst,
wende ich mich brieflich an Hrn. Bre-
mischer, pract. Arzt in Glarus, welcher
mich von den das Geschäft veranlassen-
den Umständen befreit. Bedankung
brieflich! Unschätzbare Mittel! Keine
Veruschung! H. W. Schneider.

Delemont, August 1855. 18128

Adresse: „Bremischer postlag, Glarus.“

Central-Stellenvermittlungs-Bureau

der verbundenen kaufmännischen Vereine
Baden und der Pfalz in Mannheim.

Vacanten-Anzeiger.

Colonialwaaren en gros, Rogalinier,
brandweinartig.

Caffeehandlung, Comptoirist.

Colonial-, Material- und Farbwaaren,
Verkauf.

Manufacturwaaren en detail, Verkäufer.

Fabrikgeschäft, Rogalinier, militärfrei.

Colonialwaaren und Landesproducten.

Commis für Comptoir und Reise.

Manufacturwaaren en detail, Verkäufer.

Kurz- und Galanteriewaaren, Corre-

spondent für französisch und englisch.

Eisenhandlung en detail, Verkäufer.

Tuch- und Herrengarderobe, Commis.

Kohlenhandlung en gros, Commis mit
schöner Schrift.

Branntwein- u. Liqueurfabrik Reisender.

Cigarrenfabrik, Expedient.

Gemischtes Waarengeschäft, Verkäufer.

Kurzwaaren en gros, Reisender.

Expeditions-Geschäft, Commis.

Colonialwaaren- u. Delikatesshandlung.

tüchtiger Verkäufer.

Steingut-Fabrik, Reisender.

Droguen und Chemikalien en gros &
detail, Verkäufer, französische Con-

versation erwünscht.

Leppich und Modewaaren, Verkäufer.

Schiffahrt, angegebener Commis, schöne
Schrift.

Fabrikgeschäft, Commis (Etenograph).

Bankgeschäft, angegebener Commis.

Assicuranz-Gesellschaft, 2 tüchtige Com-

mis mit schöner Schrift. 3755

Colonialwaaren en detail, Verkäufer.

S. Lippmann & Cie.

Wir sind stets bestrebt, unsere werthe Kundschaft nach jeder
Richtung hin

prompt und reell

zu bedienen,

G 3, 1.

II. Stock.

speciell vor Ostern

sämmtliche Neuheiten in reichhaltigster Auswahl

zu den

coulantesten Zahlungsbedingungen

gegen

Baar und auf Abzahlung.

Legitimation erforderlich.

Man kleidet sich

Von Kopf bis zu Fuss

Vor Ostern tägl. geöffnet

bis 10 Uhr spät.

In sämtl. Bedarfsartikeln

solid und billig

Alte Kunden ohne Anzahlung.

Ein Theil ist anzuzahlen.

Getragene Schuhe u. Stiefel
werden ge- u. verkauft. Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
205 **Adel. Engler, Ww. 8 4, 7.**

Wer

zahlt die allerhöchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel?

E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.

300 Duz. Messer und Gabeln, Gb- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.

394 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Brillen taugt man gut und billig

247 **E 2, 12, E. Herzmann.**

Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün, 259

gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.

E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken

von 20 2.50 m. 398

E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuschlappen für alle Hosen

passend. 251 **E 2, 12.**

Cylinder-Hüte

taugt **E. Herzmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische **Pagnumen**

35 Pf., bei Abnahme von 6 Stüd nur

80 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-

verkäufer besonderer Rabatt. 124

E. Herzmann, E 2, 12.

Seere Flaschen taugt 125

E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei

E. Herzmann, E 2, 12.

Seere kölnische Wassergläser wer-

den zu kaufen gesucht. 1118

E. Herzmann, E 2, 12.

Blau leinene Hühner taugt man

am billigsten bei

E. Herzmann, E 2, 12.

Wo taugt man die billigsten Dam-

burger Lederhosen? 2159

E 2, 12.

Damen finden liebensw. Aufnahme

unter strengster Discretion bei Madame

Weber, Weinheim a. d. Elb. 259

M. Hirschland & Co.

Planken MANNHEIM P 2 No. 1

beehren sich den Damen Mannheims und Umgegend den Eingang sämtlicher Neu-
heiten in ihren Artikeln anzuzeigen.

Unser Lager ist reich assortirt in

Kinder- & Damenhüten

in neuen Farben und Formen.

Damenhüte von 75 Pfg. an.

Fantasi-federn, Straußfedern, Blumen, Bänder, Gutfstoffe u. in den neuesten Compositionen.

Partie Pompons-Bouquets per Stück 50 Pfg., Partie fein garnirte Hüte, per Stück 3 Mk.

Modistinnen erhalten bedeutenden Rabatt.

Zur Besichtigung der ausgestellten

Pariser Original-Modelle

laden wir ergebenst ein.

Großes Lager in allen Besatzartikeln und allen Bedarfsartikeln zur Kleiderconfection.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrtem hiesigen Publikum und der umliegenden Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit
Heutigem die
hiesige Filiale von August Mappes in Karlsruhe
übernommen habe.

Ich halte stets ein großes Lager in

Nähmaschinen aller Systeme,

die dazu gehörigen Ersatztheile, Schmieröle, Garne, Nadeln u. zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden stets promptest und billigst unter Garantie ausgeführt.

Alte Nähmaschinen werden gegen neue zu hohen Preisen entgegengenommen.

Zugleich bitte gefl. Notiz zu nehmen, daß ich das bisherige Geschäftsflokal am 15. cr. von

H 2, 10 nach E 2, 12 verlege.

Geweihtem, recht zahlreichem Zuspruch entgegengehend, empfehle mich

Hochachtung

F. J. Nicolai.

General-Anzeiger

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post des. incl. Postauschlag M. 1.90 pro Quartal.
Mannheimer Volksblatt. Erscheint wöchentlich 7 mal, Sonn- und Feiertage ausgenommen.
Mannheimer Handels-Zeitung.
Inserate: Die Petit-Zelle 20 Bfg. Die Reklamen-Zelle 40 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

12 Mt. 50 Pf.
an legt vollständige
electr. Fern-telegraphen
Louis Frankl, A 3, 8.
MANNHEIM.
Electro-technische
Anlagen jeder Art.
Sicherheitscontacte
für Eingangsthüren,
Telephons etc.
Reparaturen jeder Art
prompt und billigst unter
Garantie.
Kostenboranschläge gratis und
franco. 2629

ERNST & WAGNER,
Mannheim **MODES** M 1, 10.
zeigen hiermit den werthen Damen den
Empfang der
Neuheiten der Saison
ergebenst an. 3668

C. Ruf
Grossherzog. Badischer Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Strümpfe mein
Siebwaren-Geschäft,
Brahlgesehle und Metallgewerbe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Brahmatraben
in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Bina Hoffmann
M 1, 1. **Modos** M 1, 1.
Breitefrage. beehrt sich den Damen Mannheim und Umgegend den Empfang
sämmtlicher Neuheiten
anzugeigen und ladet zur Besichtigung ihrer Modellhut-Ausstellung
3667

Gebr. Stadel,
Juweliers und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Fruchtmart: Planken. Fruchtmart:
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christofle-Bekrme etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 261
Auswahlendungen.
Einkauf und Eintauch von allem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Unter Garantie. 1776
Jede Näh- und Strickmaschine
wird unter Garantie reparirt bei
Georg Eisenhuth,
Näh- & Strickmaschinenhandlg.
D 4, 14.

B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.
Reichhaltigste Auswahl in
Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen, Tricot-Knabenanzügen
zu billigen Fabrikpreisen.
Eine Partie **Strümpfe** um die Hälfte des Kostenpreises zurückgesetzt.
B 1, 5. 3785 B 1, 5.


Conrad Laengenfelder,
Ludwigshafen a. Rh.
Fabrik für Metall- u. Gussstuck-
Stempel.
Aline Branderin mit Gussstucktypen.
Signir-Stempel für Aiken, Sallen,
Bäcker etc.
Schnelle
Lieferung.
Agenten und Wiederverkäufer
werden stets gesucht. 1345

Prima Seegras
per Str. à 22. 7 empfiehlt 2789
Moritz Dreifuss,
Möbelmagazin, F 3, 9, Gde.

P. P.
Hierdurch mache Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich von
meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt bin.
Ich erlaube mir, Sie zur Besichtigung meiner Ausstellung in:
Pariser Modell-Gütern,
welche ich in reicher Auswahl mitgebracht habe, sowie aller in mein Fach
einschlagenden Artikel freundlichst einzuladen. 3719
Hochachtungsvoll
Max Jos. Kaufmann Wwe.
D 6, 17, parterre.

Reparaturen
sowie Umsetzen schlecht brennender Herde,
werden persönlich unter Garantie ausge-
führt, gebrauchte Kochherde, große
und kleine, stets zu den billigsten
Preisen bei 2994
W. Baumüller, H 5, 5.

Größte Auswahl in Neuheiten
von Modeartikeln, als:
Knöpfen, Perlbesätzen, Borten, Rüschen,
Spitzen, Handschuhen etc. etc. Anfertigung
von Posamentirarbeiten aller Art für Mö-
bel und Confection.
F 1, 9. Ehmann & Comp. F 1, 9
Marktstraße. Marktstraße.
Geschäftsprinzip: Solide Waare zu äußersten Preisen.

Möbellager
Jean Lotter, N 2, 11 (Wilder Mann)
Empfehle **Kasten- und Polstermöbel** in solid bürgerlicher,
bis zur reichsten Ausführung. Lieferung vollständiger Zimmer-
einrichtungen. Garantie für gute Arbeit und Material.
Der bestbewährte billigste Veredelungs-Apparat für Schreibstische, archi-
tekturzeichnungen, Rosen u. s. w. ist unentgeltlich der

Brennholz.
Kleingemachtes unthbaumen
Abfallholz à 60 Bfg. per Str.
franco an das Haus liefern 2125
J. Schmitt & Co., Jadenburg.

„Autocopist.“
Dieser in vielen hiesigen Contoren, Banquiers, Fabriken, Vereinen u. s. w.
zur vollen Zufriedenheit arbeitende Apparat, liefert bei leichter Handhabung
über 100 originaltreue Abzüge in unvergänglicher Schwarz, fast wie Litho-
graphie. Jede Auskunft, Musterabzüge sowie Preisliste ertheilt
A. Herzberger, D 4, 8.

Wer im Zweifel darüber ist,
welches der vielen, in den Zeitungen
angepräsentirten Heilmittel er gegen sein
Leiden in Gebrauch nehmen soll, der
schreibe eine Postkarte an Richters
Verlags-Anstalt in Leipzig und ver-
lange die Broschüre „Krankensfreund“.
In diesem Büchlein ist nicht nur
eine Anzahl der besten und bewähr-
testen Heilmittel ausführlich be-
schrieben, sondern es sind auch
erläuternde Krankheitsberichte
beigedruckt worden. Diese Berichte
beweisen, daß sehr oft ein einfaches
Hausmittel genügt, um selbst eine
scheinbar unheilbare Krankheit noch
glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem
Kranken nur das richtige Mittel
zu Gebote steht, dann ist sogar bei
schwerem Leiden noch Heilung
zu erwarten und darum sollte kein
Kranker veräumen, sich den „Kranken-
freund“ kommen zu lassen. An Hand
dieses lehrreichen Buches wird der
Wahl leichter eine richtige Wahl treffen
können. Durch die Befolgung des
Büchles erwachsen dem Kranken
keinerlei Kosten. 22

Zur gefl. Beachtung.
Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die er-
gebene Anzeige, daß mein Lager zur bevorstehenden Saison
auf's Reichhaltigste assortirt ist und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Confirmanden-Anzüge nach Maas
bei elegantem Schnitt und solidem Stoff von 30 Mt. an. 2494
Friedr. Kress, Schneider, E 2, 4 & 5 im Hause der Köpfer-We-
Büchhandlung.

Fertige Betten 3122
von 30 Mt. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,
Bettfedern und Daunen zu allen Preisen.
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Ruhrkohlen
Hochr. Ruhrer Fettsäure, gewaschen und gefiebt do. Ruhrkohlen, Kohlscheider
Anthracit- & Würfelkohlen empfiehlt in reicher Prima Waare 3390
Gustav Balzar, C 9, 4.

Im Verlag von H. Neuther in Karlsruhe ist soeben erschienen:
Hausandachten nach zusammenhängenden Schriftabkürzungen des
Neuen Testaments von G. Ables, Stadtpfarrer.
24 Bogen 8°. Mt. 3.—, in solchem Leinwandbd. Mt. 4.—.
Ein Theil des Reinertrags ist vom Verfasser für die innere Mis-
sion bestimmt.
Vorliegendes Buch sucht nicht nur dem Kirchenjahr, sondern
auch dem Bedürfnisse, die heil. Schrift in ihrem Zusammen-
hang als Erbauungsbuch zu betrachten, gerecht zu werden. Der Ver-
fasser ist dabei von dem Wunsche durchdrungen, durch seine Arbeit in
manchem Christlichen Hause die Liebe zur heil. Schrift zu fördern und
häusliche Erbauung anzuregen. 3845

Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen
von
Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.
Seidelbergerstraße Lit. 0 7, 9. 2704

Turn-Verein.

Montag, den 11. April 1887
Turngang
 nach
Schwabingen,
 wo die verehrlichen Mitglieder, sowie
 Begleitung freundlichst eingeladen werden.
 Abmarsch präcis halb 2 Uhr Nach-
 mittags von der Turnhalle.
 Um zahlreichste Beteiligung bittet
 der Vorstand.

Turn-Verein.

Unsere Übungsabende sind wie
 folgt eingeteilt:
 Montag: **Männerturnen,**
 Dienstag: **Männerturnen,**
 Mittwoch: **Männerturnen,**
 Freitag: **Männerturnen,**
 Samstag: **Männerturnen,**
 jeweils von 8-10 Uhr.

Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den
 Verein beliebe man schriftlich an den
 Vorstand zu richten; auch werden solche
 an den Übungsabenden in unserer
 Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
 nommen.

Mannheimer Athleten-Club

Schwefelgervorkat.
 Unsere regelmäßigen Übungsabende
 sind bis auf Weiteres folgendermaßen
 festgesetzt:

Senior-Mannschaft: Montag
und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch
und Freitag.

Samstag: Allgemeine Übung.
 Die Übungen finden jeweils von 8
 bis 10 Uhr statt.

Ausnahmen zum Beitritt in den Ver-
 ein können bei dem Vorstand schriftlich
 oder mündlich gemacht werden.

Der Vorstand.

„Drohmann.“

Ohermontag, den 11. ds. Mts.
Ausflug

über Feudenheim nach Ladenburg
 wo wir unsere Mitglieder und deren
 Familien höflichst einladen.

Zusammenkunft Nachmittags 1/2 1 Uhr
 im Lokal. Abgang Punkt 1/2 2 Uhr.
Der Vorstand.

Erdbarbeit zu vergeben
 J 7, 9. Hinterhaus. 3481

Möbel.**Stammel's Bade-Anstalt.**

Die Eröffnung der Anstalt fand
Dienstag, den 5. April
 statt und lade ein geehrtes Publikum zur gefälligen Benutzung freundlichst ein
 Hochachtungsvoll
M. Stammel.

Einladung zum Abonnement auf den
Schwarzwälder Boten.

Auf das II. Quartal 1887 des **Schwarzwälder Boten** nehmen
 alle Postämter und Landpostboten im deutschen Reich Bestellungen an
 zu 1 M. 80 Pf. mit Einschluß der Postgebühren.
 Der Schwarzwälder Bote bringt ein Uebersicht der politischen
 Welt und fast täglich Leitartikel.

Mit dem Schwarzwälder Boten werden wöchentlich zwei Nummern
 eines **Unterhaltungs-Blattes** als Gratisbeilage
 ausgegeben. Dasselbe enthält eine große Auswahl spannender Er-
 zählungen, Novellen, historischer Skizzen, Bilder aus der Natur und
 dem Leben, eine Fülle belehrender und unterhaltender Aufsätze, Ge-
 sundheitslehre, Miscellen, Aphorismen und Räthsel. Der Jahr-
 gang des Unterhaltungsblattes enthält auf 52 Bogen groß Quart lauter
 Artikel, welche nach Jahren noch den nämlichen Werth haben, wie bei
 ihrem Erscheinen und deshalb eingebunden zu werden verdienen. Aus
 diesem Grunde wird zu jedem Jahrgang ein ausführliches Register
 ausgegeben. Die verehrlichen Abonnenten erhalten somit nach und
 nach eine kleine Hausbibliothek, die nach Jahren denselben und ihren
 Nachkommen eine angenehme Lektüre bietet, namentlich in langen Win-
 terabenden.

Jeden Monat wird mit dem Schwarzwälder Boten eine vier
 Seiten starke Gratisbeilage ausgegeben, betitelt: **Gemeinnützige**
Blätter, welche eine Menge Artikel über Gewerbe, Land- und Haus-
 wirtschaft enthalten und — mit Register versehen — eingebunden zu
 werden verdienen.

Die Bestellungen auf den Schwarzwälder Boten wollen rechtzeitig
 gemacht werden, um die Blätter ununterbrochen und vollständig liefern
 zu können.

Oberdorf a. Neckar (Württemberg), März 1887.
Die Expedition des Schwarzwälder Boten.

Zugleich empfehlen wir den **Schwarzwälder Boten** als An-
 zeigebblatt. Die Zahl der Abonnenten des Schwarzwälder Boten
 beläuft sich gegenwärtig auf über 25,000. Dies veranlaßt uns,
 denselben den verehrlichen Beamten, sowie den Geschäftsleuten zu
 öffentlichen Bekanntmachungen zu empfehlen mit dem Anfügen,
 daß obige enorme Zahl von Exemplaren, mit Ausnahme der Sonn-
 und Feiertage, täglich an 1709 Poststellen versendet wird. Es ist
 einleuchtend, daß sich durch Benutzung unseres so massenhaft verbrei-
 teten Blattes zu Inseraten gegen geringe Kosten große Er-
 folge erzielen lassen.

Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.
 in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigen Preisen.
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Den Damen

als nachträgliche Gabe zur
**Geburtsstagsfeier Sr. Ma-
 jestät des Kaisers** sehr em-
 pfohlen:

Erinnerungen an Babelsberg

Walzer für Piano

von
A. Riesly.

Preis M. 1. —

Der Walzer ist prächtig melodisch

und in ganz herrgem. Weise com-

ponirt. 3381

Gegen Einsendung von 1 M.

franco

v. Sauerheimer's Verlag

Berlin W. 35.

Sigmund Kaufmann.

Hopfen-Commissions-Geschäft

Nürnberg

am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 36

Ein- & Verkauf von Hopfen.

Sachkundige, reelle und prompte

Bedienung.

Schriftliche und mündliche Ertheilung

von nur auf authentischen Infor-

mationen fußenden Markt- und

Stimmungs-Berichten überjer

Plätze. 237

Herausgeber von Marktberichten

an 35 der verbreitetsten Fach- und

Zeitungslagen des In- und Auslandes.

D 1, 10. D 1, 10.

Strohhut-Wäsche.

Strohbrüte 2243

werden gewaschen, gefärbt und

geponirt und liegen die neuesten

Modelle zur gest. Ansicht bereit.

Dessart Nachfolger.

Eine Parthie Malzkeime

zum Füttern zu verkaufen 3340

D 6, 3.

Antiquariat
Schablonen
 in jedem Genre
Joseph Dirm
 Staven
 Mannheim 1885

E 5, 5. E 5, 5.
Feinbügelfgeschäft.
 Alle Aufträge werden fein u.
 schnell ausgeführt. 3048

la. Prima Offenbacher
Kernseife
 sehr billig 3806
Georg Kaufmann
 am Neckarthor.

Zöpfe
 werden von aus-
 gekämmten
 Haaren von 30
 Pf. an schön u.
 solid angefertigt
 bei 206
N. Steinbrunn, Friseur, G 2, 16.

Unterleibskrankheiten,
 Geschlechtskrankheiten, Folgen von An-
 steckung oder Selbstschädigung, Mannes-
 schwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasser-
 brennen, Blutharnen, Blasen-
 und Nierenleiden behandelt brieflich nach
 neuer wissenschaftlicher Methode mit
 unschädlichen Mitteln. Keine Berufs-
 störung! Strengste Verschwiegenheit!
Bremser, pract. Arzt in Glarus
 (Schweiz).
 In allen heilbaren Fällen garantir-
 für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht,
 die Hälfte des Honorars erst nach er-
 folgreicher Heilung zu entrichten! 13107

Die Gatten im Jahre 1881 nach Paris. Berger fand bei seiner Rückkehr nach
 Frankreich seine Vermögenszustände in arg zerrütteter Verfassung, und um Or-
 nung in das Chaos zu schaffen, war er gezwungen, längere Zeit an der Seine
 zu bleiben, während Madame Berger, nach dem zärtlichsten Abschiede, nach
 Amerika zurückkehrte und in Boston ihren Wohnsitz aufschlug.

Mit diesem Augenblick begannen tiefe, nachtschwarze Schatten sich auf
 diese bisher so sonnige Ehe herabzusinken. Der mystische Zug im Wesen des
 alten Commodore Vanderbilt's, welcher ihn, trotz aller sonstiger, nüchterner
 Weltanschauung, dem Spiritualismus in die Arme trieb, lebte in der Tochter
 nun, wo sie, fern vom Gatten, allein auf sich angewiesen war und Zeit und
 Muße fand, sich stillen Träumereien und Grübeleien hinzugeben, mächtig auf,
 in einer Stärke auf, welche ihren Willen brach und sie in kürzester Zeit zu
 einem willenlosen Werkzeug in der Hand der Medien, jener blutlosen, dem
 frischen Leben abholden Geister-Beischwörer, machte.

Als Monsieur Berger nach längerer Zeit nach Amerika zurückkehrte, war
 er ein bettelarmer Mann, er hatte den letzten Sou verloren. Den letzten Sou
 — und das Herz seiner Frau. Er fand sie in Boston, umgeben von schwel-
 gerischem Reichtum, im Kreise von Spiritualisten, die es meisterhaft verstanden,
 den zum Uebelsinnlichen geeigneten Charakterzug im Wesen der Frau für ihre
 eigenen, geldgierigen Motive auszunutzen. Sie hielt offenes Haus für die ganze,
 gerade in Boston starke Gemeinde dieser sich überirdischer Verbindung mit dunklen
 Mächten rühmenden Charlatans. Sie hatte kein Wort der Liebe, keinen freund-
 lichen Handdruck mehr für den Mann ihrer Wahl. Er suchte sie von dem
 verderblichen Wege abzulenken, er stellte ihr mit beweglichen Worten vor, wohin
 dieses durch gewissenlose Abenteuerer geschürte Einspinnen in mystische Hirn-
 gepinnste führen müßte, er beschwor sie, das ganze Geschmeiß von ihrer Schwelle
 zu verbannen. Alles vergebens! Sie gab ihm Niht zur Antwort,

sie könne mit ihrem Gelde machen, was sie wolle, und wenn er in Zukunft an
 ihrer Seite leben wollte, müsse er lernen, sich mit ihren Freunden zu vertragen.
 Er hat es nicht gelernt, er verschmähte allen Reichtum, er gestel sich
 nicht in der Rolle eines Schwächlings, der von seiner Frau ein Gnadenbrod
 annimmt, er sagte ihr mit tiefergriffenem Herzen ein Lebewohl und kam nach
 New-York, um, ein Schiffbrüchiger, von Neuem zu versuchen, zu leben.

Anstrengungen und seelische Qualen warfen ihn auf das Krankenbett. Im
 französischen Hospital in der vierzehnten Straße lag er lange, lange krank,
 elend, bewußtlos. Und dann rief er sein Weib, beschwor er sie, zu ihm zu
 kommen, damit er noch einmal in ihre Augen schauen könne, bevor er die
 feinsten zu ewigen Schlafen schloße.

Sie antwortete ihm, sie habe eine Botschaft vom Herrn erhalten, die ihr
 verböte, zu ihm zu eilen, und sie müsse dem Befehl gehorchen.

Er starb nicht, er erholte sich langsam wieder und begann von Neuem
 den Kampf um das Dasein.

Seit jener Zeit — es sind nun zwei Jahre her — hat er seines Lebens
 Bürde mit Ruhe und jener stillen Würde, die so selten dem Unglück verschwiefert
 ist, getragen. Er hat eine hübsche Anzahl Schüler und das schüzt ihn vor dem
 bleichen Gespenst des Hungers. Seine Frau wohnt in Boston in unermeßlichen
 Schätzen, seine anderen Verwandten in New-York zählen ihre Vermögen nach
 Millionen, aber nie kommt eine Klage über sein Schicksal über seine Lippen,
 und wir begreifen, ob einer seiner Schüler bis zur Stunde geahnt, welchen
 Erinnerungen der Sprachlehrer Professor Berger in ruhlosen Nächten lebt.

Roman-Beilage**„General-Anzeiger“**

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

74

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Rob Thomas aus dem Englischen von H. H. S.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Isabella war sehr erfreut über den Vorschlag ihres Vaters. Der Wange-
 an Gesellschaft in Clayville war in ihren Augen kein Hinderniß, und da der
 Ausdruck der Aerzte ihre Bedenken wegen Pflichtvernachlässigung beseitigten, sah sie
 zum ersten Mal seit vielen Jahren mit Freude einem Vergnügen entgegen,
 wenn dasselbe auch nur in Spaziergängen an dem Meeresstrande bestehen würde.
 Carrel hatte seine Begleitung angeboten und dieselbe von Freze, der die Be-
 werbung des jungen Offiziers um seine Tochter sehr begünstigte, gewu erhalten.

Niemand in Clayville erkannte in Kapitän Carrel den Retter von
 Freze's Tochter während des denkwürdigen Sturmes auf dem Kanal, welches
 Abenteuer seiner Zeit so viel von sich reden gemacht hatte. Die Gesellschaft
 hatte sich im Royal-Hotel einlogirt, und da bei dieser frühen Jahreszeit keine
 anderen Gäste anwesend waren, konnte sich der Wirth und dessen Untergebene
 ausschließlich dem Wohlbefinden derselben widmen.

Durch die Einwirkung der frischen Seeluft wurde Isabella bald voll-
 ständig gesund. Sie brachte ihre meiste Zeit am Strande zu und besuchte öfter
 die braven Stedman's, in deren Häuschen Carrel ein häufiger Gast war; es
 schien ganz selbstverständlich, daß dieser der stete Begleiter Isabella's war, und
 daß sie sich auf seinen Arm stützte, während sie an der Küste entlang gingen
 und sich der früheren Zeiten erinnerten. Keines von Beiden konnte eigentlich
 sagen, wie es gekommen, daß Carrel von seinem ihr gegebenen Versprechen ab-
 solvirt war, oder wann es war, daß sie anfangen wie ein Liebespaar mit ein-
 ander zu verkehren — manchmal wollte sich Isabella Vorwürfe machen, daß sie
 ihren Vorsatz vergaße, aber sie war bereits außer Stande, den Zug ihres
 Herzens zu hemmen.

Eines Tages, als sie einen langen Spaziergang an dem einsamen Strand
 gemacht, legte er sanft seinen Arm um sie und flüsterte ihr zu:

„Ist meine Prüfungszeit noch nicht vorüber?“
 Sie antwortete nicht, aber ihr Schweigen war berebter als alle Worte,
 und lautlos sank sie dem beseligten Manne an die Brust.

Isabella hatte erst an diesem Morgen von Frau Stedman erfahren, wo-
 er, mit der tödlichen Wunde in der Brust, nur ihr verständlich, den Namen
 „Isabella“ geflüstert habe, sie wußte aber längst, daß seine innige Liebe ein
 Echo in ihrem eigenen Herzen gefunden, und daß sie nur glücklich war in der
 Nähe des geliebten Mannes.

Es war eine seltsame Stunde, die sie dort am Strande, Angesichts des in
 ruhiger Majestät vor ihnen liegenden Meeres, verlebten — sie erzählten sich
 gegenseitig die Geschichte ihrer Liebe, und jetzt erst erfuhr Carrel von ihrer Flucht
 aus dem Hause ihres Vaters und der Art seiner Befreiung aus dem Gefängniß.
 Er dagegen suchte ihr Gewissen zu beruhigen, indem er ihr versicherte, daß er

